

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



JAHRESBERICHT
2017

Inhalt



Inhalt	3	Atemschutzleistungsprüfung	48
Vorwort OBR Helmut Lanz	4	Sanitätsleistungsabzeichen	49
Technische Einsätze	6	FLA Gold	49
Brandeingsätze	14	Bereichsleistungsbewerb	50
Tierrettungen	18	Landesleistungsbewerb	51
Jugendübungen	19	Betriebsfeuerwehren	52
Großschadenslagen	20	Rechtliches	53
Übungen	22	Atemschutz	54
Aus- und Weiterbildung	26	Wasserdienst	55
Funkleistungsabzeichen	27	Feuerwehrgeschichte	56
Feuerwehrsenioren	28	Kassier	57
Neues Bereichsfeuerwehrkommando	29	Neuanschaffungen Fahrzeuge	58
Die Feuerwehrabschnitte	30	Termine 2018	59
Katastrophenhilfsdienst	41	Feuerwehrjugend	60
Steirisches Feuerwehrmuseum	42	Brandrat Fritz Reinprecht	62
Statistik	43	Bereichsfeuerwehrausschuss	64
Presseteam – neue Mitglieder	44	Impressum	66
Bewerbe	45	In Gedenken	67
THLP & BDLP	46	Die Geschichte der Feuerwehr	68

Vorwort



Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Mit Anfang 2018 geht eine weitere Funktionsperiode des Bereichsfeuerwehrkommandos zu Ende. Seit mehr als 16 Jahren darf ich bereits an der Spitze des Bezirks- bzw. nunmehr Bereichsfeuerwehrkommandos stehen. Ich möchte mich daher für das in diesen Jahren entgegen gebrachte Vertrauen bei unseren Feuerwehren bedanken.

Viel hat sich in dieser Zeit auf dem Feuerwehrsektor getan und verändert, dennoch bin ich nach wie vor entschlossen und motiviert, mich für die Belange der Wehren in unserem Bezirk einzusetzen. Besonders bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei meinem scheidenden Stellvertreter BR Fritz Reinprecht, mit dem ich in den letzten 14 Jahren gemeinsam die Geschicke des Bereichsfeuerwehrverbandes lenken durfte. Ich habe BR Reinprecht in dieser Zeit als Kameraden zu schätzen gelernt, auf den ich mich immer verlassen konnte und der mit mir gemeinsam an der Zukunft unserer Feuerwehren gearbeitet hat. Ich wünsche ihm auf diesem Wege alles Gute für die „Feuerwehrpension“, wengleich ich hoffe und mir sicher

bin, dass wir ihn noch oft bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Extremwetterlagen

Inzwischen gehören die Einsätze bei extremen Wetterlagen, seien es Hochwasser oder wie jüngst bei Stürmen, schon zum Alltag der Feuerwehr. Gerade diese Einsätze zeigen aber, wie wichtig und richtig aufgestellt unser Feuerwehrsystem ist. Allzu oft wird über die teuren Fahrzeuge und Ausrüstungen diskutiert und ob wir das überhaupt benötigen. Die Einsätze der letzten Jahre lassen diese Fragen nur mit einem eindeutigen Ja beantworten! Großflächige Unwetterereignisse machen in kurzer Zeit den Einsatz von hunderten Einsatzkräften mit entsprechender Ausrüstung notwendig. In solchen

Fällen wird über das Thema nicht diskutiert, wenig später sind diese Dinge dann leider allzu oft schnell vergessen und es wird wieder ausschließlich übers Geld gesprochen. Unser wichtigstes und teuerstes Kapital, die Mannschaft, arbeitet freiwillig und damit unentgeltlich und die Bevölkerung erwartet sich, egal in welchem Notfall, zu recht, die schnellst- und bestmögliche Hilfe. Ich appelliere daher an alle Verantwortlichen, gerade im Sicherheitsbereich, nicht ausschließlich nur budgetäre Ansätze bei der Zuweisung von Förderungen oder der Festlegung von Fahrzeugen und Ausrüstungen zu berücksichtigen. Vielmehr sollte im Vordergrund stehen, was unsere Mannschaft und die Bevölkerung im Ernstfall wirklich benötigt.

Zukunft des Feuerwehrwesens

In diesem Zusammenhang muss man die Zukunft unseres Feuerwehrwesens durchaus auch etwas kritisch betrachten. Wenn immer weiter eingespart wird, woher soll dann die Hilfe kommen, wenn sie benötigt wird? Wie sollen wir unsere Mitglieder motivieren, wenn immer mehr Ausrüstung eingespart wird und die Feuerwehr dann nicht mehr richtig und ausreichend helfen kann? Es hat bereits Feuerwehren gegeben, die in den letzten Jahren aufgeben mussten, da Ihnen keine adäquate Ausrüstung mehr zugestanden wurde. Natürlich wechseln dann einige wenige zu Nachbarwehren. Insgesamt führt dies aber dazu, dass weniger Einsatzkräfte zur Verfügung stehen, letztendlich endet dies in einer Abwärtsspirale.

Neben den Unwettern werden aber auch die Brandeinsätze und technischen Einsätze nicht unbedingt weniger, auch hier ist es wichtig, dass wir schnelle Hilfe vor Ort haben. Auch wird es nicht leichter, sollten sich Feuerwehren auflösen, wenn einige wenige größere Wehren viel mehr an Einsätzen bewältigen müssen. Auch diese Wehren sind auf freiwillige Einsatzkräfte angewiesen, die auch während der Arbeitszeit verfügbar sein müssen. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Gewerbe- und Industriebetrieben, die ihre Mitarbeiter für Einsätze frei stellen und somit wesentlich zu unserem Freiwilligensystem und der Sicherheit der Bevölkerung beitragen.

Finanzierung

Ein Thema, welches mir besonders am Herzen liegt ist, die Finanzierung, im speziellen die Finanzierung der Ausbildung. Bisher war es üblich, dass die Ausbildungen an der Feuerweherschule kostenlos sind, was sich für Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren von selbst verstehen sollte. In den letzten Jahren ist man aber dazu übergegangen, dass Feuerwehren zum Teil nicht unerhebliche Kostenbeiträge dazu leisten müssen, sei es für Motorsägenausbildungen, Heißausbildungen der Atemschutzgeräteträger und andere. Es stellt sich die Frage, wo das hin führen soll? Sollen nur mehr die Feuerwehren die beste Ausbildung bekommen, wo es sich Feuerwehr oder Gemeinde leisten können? Wir können die beste Qualität unserer Hilfeleistung nur aufrecht erhalten, wenn alle die beste Ausbildung erhalten!

Es kann also nicht im Sinne des Freiwilligen Feuerwehrwesens sein, wenn man hier zu differenzieren anfängt, schließlich hängen von der Ausbildung Menschenleben ab, derer, die unsere Hilfe benötigen, aber auch unsere eigenen. Ich fordere daher alle Verantwortlichen auf, diesen eingeschlagenen Weg dringend zu überdenken.

Danke

Ich danke allen Politikern im Land Steiermark, allen voran unseren Landeshauptleuten, bis hin zu den Bürgermeistern unserer 15 Gemeinden. Ein Dank gilt aber natürlich auch allen Behördenvertretern, besonders erwähnen darf ich unseren Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller und seinem Team der Bezirkshauptmannschaft sowie den befreundeten Einsatzorganisationen, sei es die Polizei oder das Rote und Grüne Kreuz. Wie immer gilt aber der größte Dank unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im Bezirk, die zu jeder Tages- und Nachtzeit, 365 Tage im Jahr zum Schutz der Bevölkerung da sind. Danken darf ich aber auch meinem Bereichsfeuerwehrausschuss und den Sonderbeauftragten des Bereichsfeuerwehrverbandes für ihre vorbildliche Arbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2018!

Gut Heil!

OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant

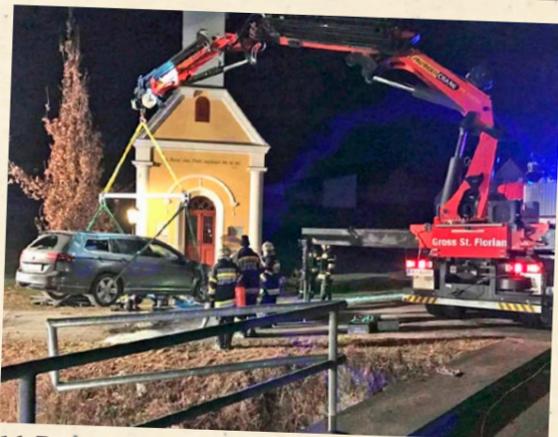
Technische Einsätze



01. Dezember 2016: Verkehrsunfall auf der B76 in Rossegg mit zwei Schwerverletzten; Im Einsatz: Feuerwehren Rossegg, Blumegg-Teipl, Stainz sowie Rettungshubschrauber C12.



09. Dezember 2016: In Pöfing-Brunn kollidierte ein PKW mit einer Zuggarnitur der GKB: 2 Verletzte; Im Einsatz: Feuerwehren Pöfing-Brunn und Wies.



16. Dezember 2016: In Groß St. Florian stürzte ein PKW-Lenker mit seinem Fahrzeug von der Brücke in die Laßnitz und landete dabei auf dem Dach. Im Einsatz: FF Groß St. Florian.



23. Dezember 2016: In Garanas ist ein Traktor auf einem steilen Hang ins Rutschen gekommen und hat sich samt Fahrer mehrmals überschlagen. Im Einsatz: Feuerwehren Garanas und Schwanberg sowie Rettungshubschrauber C11.



05. Jänner 2017: Verkehrsunfall in Wald bei Stainz: ein Fahrzeug ist von der Straße abgekommen und kam am Dach zum Stillstand; 1 verletzte Person. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Wald bei Stainz



06. Jänner 2017: Auf einer Forststraße in Glashütten kam ein Fahrzeug auf einer Eisplatte ins Rutschen und stürzte anschließend rund 50 m über einen steilen Abhang ab. Im Einsatz: Feuerwehren Glashütten, Trahütten und Deutschlandsberg sowie Rettungshubschrauber C12.



23. Jänner 2017: Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen auf der B76 in Holleneegg. Im Einsatz: Feuerwehren Holleneegg, Rettenbach und Deutschlandsberg.



25. Jänner 2017: Auf der B74 ist ein Mopedauto ins Schleudern gekommen, in die Steinmauer neben der Straße gekracht und seitlich liegen geblieben. Im Einsatz: Feuerwehr Hollenegg.



08. Februar 2017: Frontalzusammenstoß zweier PKWs auf der L303 in Zehndorf. Im Einsatz: Feuerwehr Wettmannstätten.



24. Jänner 2017: Eine PKW-Lenkerin prallte mit ihrem Fahrzeug gegen eine Begrenzungsmauer und kam schließlich auf dem Dach zum Stillstand. Im Einsatz: Dietmannsdorf und St. Martin im Sulmtal.



27. Jänner 2017: Auf der L 648 in Wieden, Gemeindegebiet St. Peter, krachte ein aus Richtung St. Martin kommender PKW mit großer Wucht auf der Beifahrerseite in einen Apfelbaum: ein Schwerverletzter. Im Einsatz: Feuerwehren St. Peter im Sulmtal, St. Martin im Sulmtal und Rettenbach.



08. Februar 2017: LKW-Bergung in St. Ulrich i.G.: an einer Steigung kam ein LKW aufgrund eines Navigationsfehlers zum Stehen und konnte weder vor, noch zurück. Im Einsatz: Feuerwehr St. Ulrich.

Technische Einsätze



06. März 2017: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B76 in Steyregg; ein Schwerverletzter. Im Einsatz: Feuerwehren Steyregg und Wies.



16. März 2017: Verkehrsunfall mit einer verletzten Person in Grafendorf; Im Einsatz: Feuerwehr Grafendorf.



20. März 2017: Ein Traktor stürzte in Oberhart über eine steile Böschung 20 Meter in eine Schlucht; der Fahrer konnte abspringen. Im Einsatz: Feuerwehr St. Martin im Sulmtal.



23. März 2017: Ein LKW kam in Deutschlandsberg von der Straße ab und kippte um. Im Einsatz: Feuerwehr Deutschlandsberg



29. März 2017: Menschenrettung bei einem Erdbauunternehmen in der Industriestraße in Lannach. Im Einsatz: Feuerwehren Lannach und Blumegg-Teipl sowie Rettungshubschrauber C12.



18. April 2017: Auf der L601 im Gemeindegebiet von Wettmannstätten kam ein Lieferwagen kurz vor der Koralmbahn-Unterführung von der Straße ab, überschlug sich und blieb seitlich in einem Acker liegen. Die beiden Fahrzeuginsassen wurden dabei im Fahrzeug eingeklemmt. Im Einsatz: Feuerwehren Gussendorf, Wettmannstätten und Wohlsdorf sowie Rettungshubschrauber C12.

Technische Einsätze



28. April 2017: Fahrzeugbergung in Wildbach; Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg



04. April 2017: Unwettereinsatz im Wildbachtal; Im Einsatz: Feuerwehr Wildbach.



12. Mai 2017: LKW-Bergung in Graschuh; Im Einsatz: Feuerwehren Rassach und Stainz.



29. April 2017: Ein Fahrzeug kam von der L303 ab und landete im Straßengraben. Zwei Personen wurden verletzt, der Pkw wurde schwer beschädigt. Im Einsatz: FF Preding.



19. Mai 2017: Verkehrsunfall mit Fahrzeugbrand und einer schwer verletzten Person auf der L638 (Lasselsdorferstraße). Im Einsatz: Feuerwehren Rassach und Stainz sowie Rettungshubschrauber C12.



25. Mai 2017: Verkehrsunfall mit Triebwagengarnitur der GKB in Frauental; niemand wurde verletzt. Im Einsatz: Feuerwehr Freidorf.

Technische Einsätze



01. Juni 2017: Schwerer Verkehrsunfall in Preding: ein Motorrad war mit einem PKW kollidiert. Im Einsatz: Feuerwehren Preding und Zwaring-Pöls (LB) sowie Rettungshubschrauber C12.



26. Mai 2017: Menschenrettung vom ersten Stock einer Baustelle in Gussendorf; Im Einsatz: Feuerwehren Gussendorf und Groß St. Florian.



30. Juni 2017: Schwerer Verkehrsunfall auf der L606 in Wildbach: ein Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab, stürzte über eine steile Böschung ab und kam auf der Seite zur liegen. Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg sowie Rettungshubschrauber C12.



02. Juni 2017: Schwerer Traktorunfall in Soboth: Ein Traktor war in Laaken rund 40 Meter abgestürzt und der Fahrer schwer verletzt worden. Im Einsatz: Feuerwehren Soboth, St. Oswald ob Eibiswald und Eibiswald sowie Rettungshubschrauber C12.



05. Juli 2017: Verkehrsunfall im Ortsgebiet von Fraudental mit sieben beteiligten Fahrzeugen. Im Einsatz: Feuerwehren Fraudental und Deutschlandsberg.



02. Juli 2017: Verkehrsunfall auf der L601 in Preding: zwei Fahrzeuginsassen mussten mit der Rettung ins Krankenhaus gebracht werden. Im Einsatz: Feuerwehr Preding.

Technische Einsätze



09. Juli 2017: Menschenrettung in St. Josef: aufgrund des engen Stiegenhauses wurde nach Absprache mit dem Roten Kreuz die Rettung der verletzten Person aus dem ersten OG mittels Drehleiter durchgeführt. Im Einsatz: Feuerwehren Sankt Josef und Stainz.



08. Juli 2017: Schwerer Verkehrsunfall im Teiplgraben: mehrere Verletzte, darunter zwei Kinder, wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Im Einsatz: Feuerwehr Blumegg-Teipl.



29. Juli 2017: Ein junger PKW-Lenker kam in Stallhof mit seinem Cabrio von der Straße ab und überschlug sich: drei Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Stallhof und Stainz, Rettungshubschrauber C12.



28. Juli 2017: Motorradunfall in Wettmannstätten: ein Motorradlenker war auf der L303 unterwegs und kollidierte nach einem Überholmanöver frontal mit einem Pkw. Im Einsatz: Feuerwehr Wettmannstätten sowie Rettungshubschrauber C12.



30. Juli 2017: PKW fuhr auf der B76 auf Motorrad auf: der verletzte Motorradfahrer wurde vom Notarzt und dem Roten Kreuz versorgt. Im Einsatz: Feuerwehr Blumegg-Teipl



16. August 2017: Verkehrsunfall mit zwei Fahrzeugen in St. Martin i. S.: alle am Unfall beteiligten Personen blieben unverletzt, an den Fahrzeugen entstand schwerer Sachschaden. Im Einsatz: Feuerwehren St. Martin im Sulmtal und Deutschlandsberg.

Technische Einsätze



18. August 2017: Wohnmobil umgestürzt: der Lenker fuhr auf den Hang auf und kam in weiterer Folge quer über den rechten Fahrbahnstreifen zu liegen. Im Einsatz: Feuerwehr Groß St. Florian.



16. August 2017: Verkehrsunfall im Johngraben: ein PKW kam von der Fahrbahn ab, stürzte über eine Böschung und blieb nach ca. fünf Metern seitlich am Waldrand liegen. Im Einsatz: Feuerwehren Tanzelsdorf und Deutschlandsberg.



09. September 2017: Schwerer Motorradunfall mit zwei Schwerverletzten auf der L619. Im Einsatz: Feuerwehren Glashütten und Gressenberg sowie Rettungshubschrauber C11 und C12.



01. September 2017: Gasgeruch in Stallhof: nach intensiver Suche konnte die Ursache in einem nahe gelegenen Gewerbebetrieb gefunden werden. Die im Freien abgelegte Fehlproduktion verursachte vermutlich diese Geruchsbelastung. Im Einsatz: Feuerwehren Stallhof, Stainz und Deutschlandsberg.



23. September 2017: Ein Pilot war aufgrund von technischen Problemen an seinem Modellsportflugzeug mit einer Baumkrone kollidiert. Mittels Arbeitskorb wurde das Flugzeug geborgen und dem sichtlich erleichterten Modellsportpiloten übergeben. Im Einsatz: Feuerwehren Grafendorf und Stainz.



14. Oktober 2017: Verkehrsunfall in Preding: PKW landete am Dach. Im Einsatz: Feuerwehr Preding.

Technische Einsätze



09. November 2017: Tankwagenbergung auf der Stoffhütte: es wurde die Bergung mittels Seilwinde durchgeführt. Im Einsatz: Feuerwehren Osterwitz, Kloster und Deutschlandsberg.



21. Oktober 2017: Verkehrsunfall auf der L652 in Vordersdorf mit sechs verletzten Personen. Im Einsatz: Feuerwehren Vordersdorf und Wernersdorf.



15. November 2017: Schadstoffeinsatz in Lannach: Ölfilm in der Kainach. Im Einsatz: Feuerwehren Breitenbach-Hötschdorf und Lebring (GSF).



12. November 2017: Verkehrsunfall auf der L606 im Bereich Einfahrt Wildbachgraben: eine PKW-Lenkerrin ist von der Fahrbahn abgekommen, worauf sich das Fahrzeug überschlagen hat. Im Einsatz: Feuerwehren Wildbach und Deutschlandsberg.



17. November 2017: Schwerer Verkehrsunfall auf der B76 im Bereich Kowaldhöhe: mittels hydraulischem Rettungsgerät konnte eine Zugangsöffnung für die Versorgung des Verletzten geschaffen werden. Im Einsatz: Feuerwehren Eibiswald, Wies und Vordersdorf.



25. November 2017: Schwerer Verkehrsunfall auf der B76 in Stainz: zwei Verletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Rossegg.

Brandereinsätze

Brandereinsätze



15. Dezember 2016: Brand eines Nebengebäudes in Pöfing-Brunn; Im Einsatz: Feuerwehren Pöfing-Brunn, Wies und St. Ulrich im Greith.



18. Dezember 2016: Waldbrand in Unterfresen: auf einer Fläche von einem Hektar standen Wiese und Wald in Flammen. Im Einsatz: FF Wielfresen, Löschzug St. Katharina in der Wiel, FF Wernersdorf, FF Vordersdorf, FF Wies, Steyeregg und FF Oberhaag.



26. Februar 2017: Heizraumbrand in Zehndorf; Im Einsatz: Feuerwehren Wettmannstätten, Wohlsdorf und Preding.



08. März 2017: Kleinbrand auf einem Balkon in Stainz; dieser konnte mit dem HD-Schnellangriff, nachdem mittels Steck- und Drehleiter ein Zugang geschaffen wurde, rasch gelöscht werden. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Wald bei Stainz.



24. Dezember 2016: Wohn- und Wirtschaftsgebäudebrand in Feisternitz; Im Einsatz: Feuerwehren Hörmsdorf, Pitschgau-Haselbach, Lateindorf, Eibiswald, Wies und BtF Magna Lannach (ATSF)



26. Dezember 2016: Brand eines Geräteschuppens in Schwanberg; Im Einsatz: Feuerwehren Schwanberg, Grünberg-Aichegg und Trag.



14. März 2017: Kellerbrand in Wieselsdorf; Im Einsatz: Feuerwehren Wieselsdorf, Mettersdorf, Wetzelsdorf und Preding.



07. April 2017: Heckenbrand in Pöfing Brunn; Im Einsatz: Feuerwehr Pöfing-Brunn.



09. Jänner 2017: Heizraumbrand in Pöfing-Brunn; Im Einsatz: Feuerwehren Pöfing-Brunn und Wies.



16. Jänner 2017: Wirtschaftsgebäudebrand in Wohlsdorf; ein Hund konnte aus dem Wirtschaftsgebäude, das großteils ein Raub der Flammen wurde, gerettet werden. Im Einsatz: Feuerwehren Wohlsdorf, Wettmannstätten, Gussendorf, Preding und Groß St. Florian.



14. Mai 2017: Brand eines Holzstapels in Gressenberg; Im Einsatz: Feuerwehren Gressenberg, Grünberg-Aichegg, Schwanberg und Holleneegg.



13. April 2017: Beim Einheizen seiner kombinierten Zentralheizung erlitt der 53-jährige Besitzer eines Einfamilienhauses in Bergla schwere Verletzungen bzw. Verbrennungen dritten Grades. Im Einsatz: Feuerwehren St. Martin im Sulmtal, Dietmannsdorf und Otternitz sowie Rettungshubschrauber C12.

Brandereinsätze



26. Mai 2017: Waldbrand in Gressenberg; Im Einsatz: Feuerwehren Gressenberg, Grünberg-Aichegg und Schwanberg.



12. Juni 2017: Wiesenbrand in Wetzelsdorf: mit vereinten Kräften konnte der Brand (ca. 1.000 m²) erfolgreich bekämpft werden. Im Einsatz: Feuerwehren Wetzelsdorf, Mettersdorf, Gussendorf, Preding und Wettmannstätten.



21. Juni 2017: Waldbrand in Bad Gams; Im Einsatz: Feuerwehr Bad Gams.



23. Juni 2017: Dachstuhlbrand in Freidorf: der Brand des Dachstuhles konnte durch einen Innenangriff unter schweren Atemschutz rasch gelöscht werden. Im Einsatz: Feuerwehren Freidorf, Frauental, Schamberg und Hohlbach-Riemerberg.



04. Juli 2017: Brennender Gasgriller in Stainz: sofort wurde mit der Brandbekämpfung und dem Kühlen der Gasflasche begonnen. Kurze Zeit später war der Brand gelöscht. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Wald bei Stainz



16. Juli 2017: Brand in der Porzellanfabrik Frauental: der Brand der Paletten bzw. darauf zum Trocknen gelagerter Katalysatorenabschnitte konnte rasch gelöscht werden. Im Einsatz: Feuerwehren BtF Porzellanfabrik Frauental, Schamberg, Frauental, Bad Gams, Deutschlandsberg und BtF Magna Lannach

Brandereinsätze



11. August 2017: Garagenbrand in Gressenberg. Im Einsatz: Feuerwehren Gressenberg, Grünberg-Aichegg und Schwanberg.



20. September 2017: Brandverdacht in der Schilchergasse in Stainz: Brand im Heizraum (Öl Heizung) eines Wohnhauses. Im Einsatz: Feuerwehren Stainz und Wald bei Stainz.



21. September 2017: Förderbandbrand bei einer Recyclinganlage in Lannach. Im Einsatz: Feuerwehren BtF Magna Lannach, Lannach, Breitenbach-Hötschdorf, Blumegg-Teipl, BtF ELG Lannach, Stainz und Deutschlandsberg.



02. Oktober 2017: Einfamilienhaus in Hohlbach in Flammen: zwei Leichtverletzte. Im Einsatz: Feuerwehren Hohlbach-Riemerberg, Trag, Rettenbach, Hollenegg und Deutschlandsberg.



12. Oktober 2017: Brandereinsatz in Deutschlandsberg: der Dachstuhl eines Nebengebäudes, welches als Garage genutzt wird, stand in Vollbrand. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Freidorf und Frauental.



02. November 2017: Wohnhausbrand in Rainbach: eine Person wurde durch Verbrennungen unbestimmten Grades verletzt. Im Einsatz: Feuerwehren Wald bei Stainz, St. Stefan ob Stainz und Stainz.

Brandereinsätze



06. November 2017: Wirtschaftsgebäudebrand in Deutschlandsberg: das Gebäude brannte völlig aus, sechs Feuerwehren standen stundenlang im Einsatz. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Wildbach, Frauental, Freidorf, Schamberg und BtF Magna Lannach (ATSf).



25. November 2017: Brand in ehemaligem Bordell in Deutschlandsberg: beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen Flammen aus dem Gebäude, zum Teil waren Fenster regelrecht herausgerissen. Im Einsatz: Feuerwehren Deutschlandsberg, Wildbach und Hollenegg.

Jugendübungen



19. August 2017: Abschnittsjugendübung im Abschnitt 7- „Oberes Staintal“: Die Jugendlichen erfuhren bei vier Stationen wertvolles über den Feuerwehrdienst. So konnten unter anderem die Entstehungsbrandbekämpfung geübt werden, sowie auch das Thema Suchaktion oder den richtigen Einsatz der Korbschleiftrage.

Tierrettungen



30. Dezember 2016: Eine Katze befindet sich seit Tagen im Kanal. Sie kann schließlich unverletzt mit Wasser aus den Rohren gespült werden. Im Einsatz: Feuerwehr Wies



27. Jänner 2017: Die Feuerwehr Stainz wurde informiert, dass sich eine Katze auf einem Baum befindet und selber nicht mehr herunter kommt. Da die tiefen Temperaturen in der Nacht davor die Katze augenscheinlich schon sehr geschwächt hatten, rückte die FF Stainz mit dem LKWA-Kran aus um die Katze mittels Arbeitskorb zu retten.



28. April 2017: Beim traditionellen Maibaumholen der FF Schamberg, entdeckten die Wehrkameraden ein bereits unterkühltes und durchnässtes Waldkautz-Baby. Der Kautz wurde mittels warmen Tüchern getrocknet, gewärmt und von den Wehrkameraden an die Tierklinik Frauental übergeben.



07. August 2017: Tierrettung in Hochgleinz: eine Kuh geriet zwischen Aufstallung und einer Betonsäule in eine missliche Lage und konnte sich daraus mit eigener Kraft nicht mehr befreien. Im Einsatz: Feuerwehr Michlgleinz



15. September 2017: 24-Stunden-Jugendübung im Abschnitt „Oberes Sulmtal“: Einen ganzen Tag lang bekamen 18 Jugendliche in sechs Übungen von der Entstehungsbrandbekämpfung bis hin zu technischen Einsätzen einen großen Einblick in das Feuerwehrwesen.

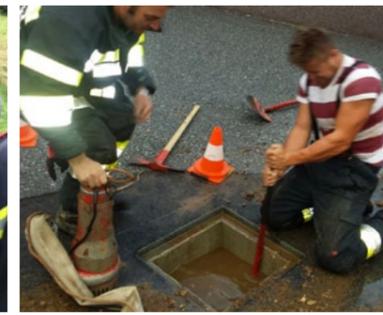
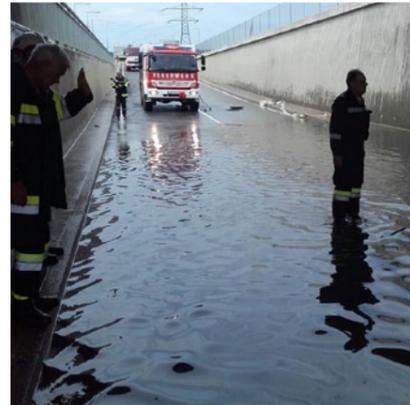


Am Samstag, dem 21. Oktober 2017, trafen sich 14 Jugendliche der Feuerwehren Ettendorf, Rossegg und Stainz mit ihren Betreuern im Rüsthaus der Feuerwehr Rossegg, um die diesjährige Nachtübung abzuhalten. Dieser Tag startete mit einem Besuch der Flughafenfeuerwehr des Bundesheeres in Zeltweg. Anschließend wurden mit den 14 Jugendlichen vier reale Einsatzsituationen geübt.

Großschadenslagen



23. Juni 2017:
Eine Unwetterfront traf die Gemeinde Stainz und zog über die Gemeinde Groß St. Florian in Richtung Preding. Starkregenschauer und Sturmböen führten zu zahlreichen Überflutungen und Schäden. Insgesamt standen an diesem Nachmittag 25 Feuerwehren bei 61 Einsätzen mit 299 Kameraden des Bereiches im Unwettereinsatz.



06. Juli 2017:
Am Nachmittag des 06. Juli 2017 zogen wieder schwere Gewitter mit Starkregen und Hagel über den Bezirk Deutschlandsberg. Stark betroffen war diesmal die Gemeinde Schwanberg.

28. August 2017:
Starkregen, Hagel und Sturmböen zogen über den Bezirk Deutschlandsberg und richteten schwere Schäden an. Zahlreiche Bäume stürzten um, Häuser wurden überflutet. Bis zu 25 Freiwillige Feuerwehren mit 300 Kameradinnen und Kameraden standen gleichzeitig im Einsatz, um die größten Schäden zu beseitigen.



25. Juni 2017:
Es zogen erneut schwere Unwetter, Gewitterregen mit Sturm über den Bezirk Deutschlandsberg. Zahlreiche umgestürzte Bäume, ein abgedecktes Dach in Pölfing-Brunn bei der Tennishalle, unter Wasser gesetzte Keller und überflutete Straßen hielten die Freiwilligen Einsatzkräfte des Bereichsfeuerwehrverbandes an diesem Nachmittag auf Trab. Bis zum Nachmittag liefen 46 Einsätze, 27 Feuerwehren mit 318 Einsatzkräften standen im Einsatz.



29. Oktober 2017:
Auch im Bezirk Deutschlandsberg sorgte das Sturmtief mit orkanartigen Windböen für zahlreiche Einsätze: mehrere umgestürzte Bäume blockierten Straßen oder drohten umzustürzen. Insgesamt wurden knapp 25 Einsätze im Raum Stainz und südlich von Deutschlandsberg von den Feuerwehren abgearbeitet.

Übungen



04. Februar 2017: Eisrettungsübung in Freidorf: rund 40 Kameraden nahmen an dieser Übung teil. In der praktischen Einheit musste ein Feuerwehrtaucher mittels korrekter Rettungstechniken aus dem eingebrochenen Teich gerettet werden.



11. Februar 2017: Abschnittsatemschutzübung im Abschnitt „Oberes Stainztal“: Die rund 40 Kameraden mussten im Stationsbetrieb unterschiedliche Einsatzszenarien, wie das korrekte Abdichten eines Flansches oder die Befreiung einer vermissten Person aus einem Heizofen heraus, absolvieren.



4. März 2017: Großaufgebot von Rettung und Feuerwehr bei der MR-AS Übung des Abschnittes „Oberes Stainztal“: Übungsannahme war ein abgestürzter PKW mit mehreren eingeklemmten Personen.



25. März 2017: Funkabschnittsübung im Abschnitt „Oberes Stainztal“: Die 85 teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden der acht Feuerwehren des Abschnittes mussten bei neun Stationen die gestellten Aufgaben erfüllen.



1. April 2017: Abschnittsübungstag des Abschnittes 3: Am Vormittag beinhaltete dieser Tag Schulungen für die Ortsbeauftragten von Funk, Sanität und Atemschutz sowie am Nachmittag praktische Übungen mit den Einsatzfahrzeugen im Stationsbetrieb.



6. April 2017: Funkübung des Abschnittes 06 „Unteres Stainztal“ durchgeführt von den Feuerwehren Wieselsdorf und Preding. Zehn Feuerwehren mit 45 Mann nahmen daran teil und übten unter anderem die richtige Handhabung des Funkgerätes.

Übungen



21. April 2017: 66 Einsatzkräfte beübten ein Heizwerk in Eibiswald: Die Aufgaben für die Florianis waren drei vermisste Personen mittels Atemschutz zu retten sowie die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung zu sichern und ein Übergreifen des Brandes zu verhindern.



22. April 2017: Der Abschnitt 7 übte für den Ernstfall: Brand auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Im Brandobjekt selbst wurden mehrere Personen verletzt außerdem drohte sich der Brand aufgrund des Funkenfluges weiter auszubreiten.



28. April 2017: Auch Reden muss geübt werden, aus diesem Grund trafen sich die Kommandanten und deren Stellvertreter des Abschnittes „Oberes Sulmtal“ zur Rhetorik Übung. Die anwesenden wurden über die Grundregeln der Rhetorik und des Protokolls informiert und mussten zum Abschluss selbst eine Rede zu einem zugewiesenen Thema erarbeiten.



21. April 2017: Brand im Schloss Hollenegg: Dies war die Übungsannahme für die Feuerwehren der Gemeinde Schwanberg. Mehrere Menschen mussten gerettet werden, Atemschutztrupps kamen zum Einsatz und Zubringleitungen mit einer Gesamtlänge von 1,5 km wurden aufgebaut.



28. April 2017: Teilabschnittsübung in Vordersdorf: Ein Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen sowie ein Verkehrsunfall auf der Zufahrtsstraße galt es für die 75 teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden zu bewältigen.



28. April 2017: Brandschutzübung in der Volksschule Stainztal: Starke Rauchentwicklung im Werkraum war die Übungsannahme. Unverzüglich nach dem Eintreffen wurden ein Innenangriff mittels schwerem Atemschutz und ein umfassender Außenangriff vorgenommen.

Übungen

Übungen



14. Juli 2017: Abschnitt 4 übte den Ernstfall bei einem simulierten Brand in einem Metallverarbeitungsbetrieb in St. Peter im Sulmtal. Neben der Brandbekämpfung und der Rettung von sechs Personen war auch ein Verkehrsunfall Teil der Übung, an der fünf Feuerwehren teilgenommen haben.



28. Juli 2017: Funkübung im Abschnitt 08: Sieben Feuerwehren übten die Handhabung der Funkgeräte, Anwendung der Statustasten und den Ablauf während eines Einsatzes.



26. Oktober 2017: Gemeinschaftsübung in St. Josef: Fünf Feuerwehren mit 52 Mann bekämpften einen Wirtschaftsgebäudebrand und retteten zwei vermisste Personen.



4. November 2017: Gesamtabschnittsübung des Abschnittes 2 – Eibiswald: Sechs unterschiedliche Szenarien wie zum Beispiel eine eingeklemmte Person unter einem Felsen oder ein Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen mussten bewältigt werden.



2. September 2017: San-Übung im Abschnitt 1: Es wurden die Themen lebensrettende Sofortmaßnahmen, Wundversorgung und der Einsatz von Stifneck und Spineboard behandelt.



8. September 2017: Brand im Biomasseheizwerk Schwanberg: Drei vermisste Personen, eine davon war unter einem Lader eingeklemmt, mussten von den Atemschutztrupps gerettet werden. Sechs Feuerwehren mit 77 Kameraden waren vor Ort.



10. November 2017: Abschnittsatemschutzübung des Abschnittes 8: Wirtschaftsgebäudebrand mit einer vermissten Person, welche über den Dachboden und mithilfe eines Seilzuges gerettet werden musste.



11. November 2017: Atemschutzabschnittsübung des Abschnittes Eibiswald: Dabei beübten insgesamt 13 Feuerwehren im Brandhaus in Pirkhof den Ernstfall.



16. September 2017: Waldbrand im „Unteren Staintal“: Die 113 Feuerwehrmitglieder hatten einen großflächigen Waldbrand nahe des Panoramahofs Lamprecht zu bekämpfen.



23. September 2017: Bereichsübergreifende Wasserdienst-Weiterbildung: Am Stausee Soboth wurden verschiedene Szenarien beübt.



11. November 2017: Sanitätsübung im Abschnitt „Unteres Sulmtal“: In vier Stationen wurde der Sachbereich Sanität ausführlich beübt.



11. November 2017: Funkübung im „oberen Sulmtal“: Auf das richtige Absetzen einer Einsatzsfortmeldung und die korrekte Handhabung des Funkgerätes wurde besonderer Wert gelegt.



29. September 2017: Gemeindeübung in St. Martin: Beim Brand auf Schloss Welsberg musste eine 500 Meter lange Zubringleitung errichtet sowie drei Personen aus einer brennenden Scheune gerettet werden.



21. Oktober 2017: Katastrophenhilfsdienstübung im BFV Deutschlandsberg: Die fiktive Lage für die 112 teilnehmenden Kameraden waren schwere Unwetterereignisse in den Bereichen Schwanberg, Pöfling Brunn und Wies.



18. November 2017: Atemschutzabschnittsübung im Abschnitt 5: Die Übungsannahme für die sieben Feuerwehren war eine Explosion mit starker Rauchentwicklung und zwei vermissten Personen in einer Garage.



25. November 2017: Atemschutzübung des Abschnittes 6: In der verrauchten Werkstatt waren vermisste Personen zu finden und zu retten. In der Werkstatt war ein Löschangriff durchzuführen. Auch ein Atemschutztrupp musste vom Rettungstrupp gerettet werden.

Aus- und Weiterbildung

FULA Bronze, Silber, Gold



Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden haben im abgelaufenen Jahr wieder die Grundausbildung abgeschlossen. Ein Großteil der Teilnehmer kam dabei aus der Feuerwehrjugend, die nach der Grundausbildung und dem vollendeten 15. Lebensjahr auch in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen wurden. Erfreulicherweise sind auch sehr viele Männer und Frauen gewillt, als sogenannte Quereinsteiger den Freiwilligen Feuerwehren beizutreten. Leider sind noch sehr viele Feuerwehrkommandanten nicht bereit, diese Kameraden/innen im Vorfeld auf die umfangreiche Ausbildung, sei es mit der zur Verfügungsstellung von Unterlagen oder auch dem praktischen Üben, vorzubereiten. Wenn ein(e) Kamerad/in Anfang des Jahres in den Feuerwehrdienst aufgenommen wird, ist es für sie ohne Vorbereitung ein steiniger Weg, die Grundausbildung innerhalb kürzester Zeit abzuschließen. Es beginnt bereits im Februar mit dem Wissenstest (alle drei Stufen), anschließend das Praxismodul bei der GAB 1, gefolgt von der GAB 2 an der Landesfeuerwehrschule in Lebring. Dazwischen soll womöglich auch noch der Erste

Hilfe Kurs und der Funkgrundkurs absolviert werden. Dies ist sicherlich der falsche Weg, einen Neueinsteiger zu motivieren und ihn so auf die Einsätze vorzubereiten. Vor allem das „Praxismodul 4“ muss in den Feuerwehren intern noch viel besser aufbereitet werden. Wir haben sehr gute, kompetente und motivierte Abschnittsbeauftragte für die Grundausbildung. Aber es ist ihnen in der ihnen zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich, den gesamten Ausbildungsstoff bleibend an die Kamerad/in zu vermitteln. Daher ergeht an die Kommandanten die Bitte, in den Wehren Ausbildungsbeauftragte für die begleitende Ausbildung zu installieren, damit wir den einen oder anderen neuen Kameraden/in nicht überfordern bzw. wieder verlieren. Es hat sich seit der Gründung der Feuerwehren sehr viel geändert. Angefangen von der Ausrüstung, über die Ausbildung bis hin zu den Gerätschaften und Rüsthäusern. Aber eines ist gleich geblieben: Das wichtigste Kapital einer jeder Feuerwehr ist der(die) einzelne Kamerad und die Kameradin. Wir müssen alles erdenkliche Unternehmen, damit wir Jugendliche in unsere Reihen bekommen und sie dann auch

fordern ohne sie dabei zu überfordern. Vor allem in der Zeit, wo sie nicht mehr der Feuerwehrjugend angehören, aber auch noch nicht voll einsetzbar sind, sind sie sinnvoll zu beschäftigen, damit sie uns nicht verloren gehen. Dies gilt selbstverständlich auch für die Neueinsteiger. Ich, als Verantwortlicher für die Ausbildung in unserem Bereich, möchte mich bei jedem(r) Kameraden/in für das Jahr 2017 bedanken und zugleich für das Jahr 2018 wieder um die Bereitschaft und Mitarbeit zum Wohle des Nächsten bitten. Allen Abschnittsbeauftragten und ihren Teams möchte ich für ihre Zeit und ihren Ehrgeiz bei der Grundausbildung danken. Nur durch gute Vorbereitung, sowie Aus- und Weiterbildung ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand zu erreichen und ihn auch zu halten. Nur gemeinsam sind wir stark, um jenen Menschen zu helfen, die in Not geraten sind. Einer für alle, alle für einen. Ich wünsche uns viele Übungen, wenig Einsätze. Aber wenn wir zu Einsätzen gerufen werden, dass wir auch wieder gesund zu unseren Familien nach Hause kommen.

ABI Rudolf Hofer

Zweites Jahr mit dem umgestellten Sprechfunk für Behörden und Einsatzorganisationen mit Sicherheitsaufgaben in der Steiermark vom Analog- auf den Digitalfunk war ein voller Erfolg. Die hervorragenden Leistungen bei den Funkleistungsabzeichen auf Basis der neuen Richtlinien bestätigte dies.

244 Feuerwehrmitglieder aus der gesamten Steiermark sowie 14 Gastteilnehmer aus Kärnten traten am Samstag, dem 4. März 2017, in der Lebring Feuerwehr- und Zivilschutzschule um das Funkleistungsabzeichen in Gold (79 TeilnehmerInnen) und das FULA in Silber (179 TeilnehmerInnen) an. Darunter befanden sich auch 13 BewerberInnen aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, welche das angestrebte Funkleistungsabzeichen in Silber mit Bravour erwerben konnten. Am Samstag, dem 16. September 2017 fand der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze in Trahütten statt. Aufgeteilt in 6 Stationen wurde den Teilnehmern alle relevanten Themen rund um das Thema „Funk“ abgefragt und geprüft.

Durch die tolle Vorbereitung aller Teilnehmer konnte Bewerbungsleiter HBI d. F. Franz Jandl bei der Schlusskundgebung verkünden, dass alle Teilnehmer die Prüfung bestanden haben und sich über das Funkleistungsabzeichen in Bronze freuen dürfen. Anschließend konnte den Teilnehmern das Ergebnis der Einzel- sowie der Gruppenwertung

bekannt gegeben werden: Die Klasse „Allgemein“ konnten folgenden Kameradinnen und Kameraden für sich entscheiden: 1) LM d. V. Niklas Schleicher (FF Hallersdorf / VO); 2) FM Sarah-Melissa Petschauer (FF Lannach / DL); 3) LM d. V. Viktoria Pirstinger (FF Hallersdorf / VO).

Die Klasse Jugend konnten folgenden Kameraden gewinnen: 1) Lukas Achatz (FF Wald b. Stainz / DL); 2) Florian Mörth (FF Hollenegg / DL); 3) Martin Rohrbacher (FF Wald b. Stainz / DL). In der Klasse „Gäste Allgemein“ gab es ebenfalls verdiente Kameradinnen und Kameraden: 1) LM d. F. Roman Saurugg (FF Maierdorf / FB); 2) HFM Dominic Hofmeister (FF Maierdorf / FB); 3) LM d. F. Jürgen Klöckl (FF Hürth / RA).

Der Pokalbewerb Gäste Jugend zeigte ein deutliches Ergebnis: 1) JFM Thomas Mainz (FF Maierdorf / FB); 2) JFM Marcel Kalcher (FF Maierdorf / FB); 3) JFM Maximilian Hermann (FF Maierdorf / FB).

Der Pokalbewerb (Gruppenbewerb) Eigene: 1) Hallersdorf 1 (Konrath Melanie, Ilvy Scheicher, Stifter Edwin); 2) Hallersdorf 3 (Pirstinger Viktoria, Scheicher Niclas, Tropper Johannes); 3) Wald bei Stainz (Hiden Dominik, Achatz Philip, Thomann Michael). Da der Sieg zum zweiten mal an die FF Hallersdorf ging, bleibt der Wanderpokal nun fix im Rüsthaus der FF Hallersdorf.

Den Pokal Jugend Eigene konnte die FF Wetmannstätten mit nach Hause neh-

men: Raab Alexander, Fleischhacker Lukas & Strohmeier Markus. Der Pokal Jugend Gäste erging an die FF Maierdorf: Thomas Maitz, Marcel Krachler & Maximilian Hermann.

Bereichfunkbeauftragter HBI d. F. Franz Jandl bedankte sich bei den 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die gute Vorbereitung und bei der FF Trahütten für die Ausführung des diesjährigen FULA-Bewerbs.

Auch bei der Funkgrundausbildung wurde im abgelaufenen Jahr sehr intensiv gearbeitet und es konnten bei den drei durchgeführten Funkgrundlehrgängen im Rüsthaus der FF Schamberg wieder insgesamt 109 Kameradinnen und Kameraden den Funkgrundkurs positiv absolvieren.



Senioren



Die Feuerwehrsenioren waren wieder unterwegs: Hier beim Dreitagesausflug in Osttirol.

305 Senioren in Osttirol

Bereits im Frühling führte ein Dreitagesausflug nach Osttirol. 305 Senioren traten zu drei verschiedenen Terminen diese Tour an. Die Fahrt führte nach Lienz. Nach dem Mittagessen im Brauereigasthof Falkenstein gab es eine ausführliche und interessante Stadtführung. Am späten Nachmittag ging es Richtung Obertilliach, das auch als das hölzerne Dorf bekannt ist. Dort wurde auch genächtigt. Beim Abendessen konnten die Teilnehmer einen herrlichen Ausblick auf die verschneiten Berge genießen. Am zweiten Tag ging es ins Villgratental, das auch mit einer Wilderer-Geschichte bekannt wurde. Zudem wurde die Kalkstein-Filmkulisse und der Wallfahrtsort besichtigt. Weiter ging die Fahrt nach Kals am Großglockner, wo der Bergsteiger-Friedhof besichtigt wurde. Bei der Talfahrt von Kals nach Matriei konnte man das wunder-

schöne Bergpanorama genießen. Bei der Rundfahrt Kalkstein-Lesachtal-Huben-Matriei begleitete Reiseleiter Sepp Unterwöger die Reisegruppe. Unterwöger und sein Bruder gestalteten auch den Musikabend, bei dem in Obertilliach in gemütlicher Atmosphäre geplaudert wurde. Um 21 Uhr folgte der Besuch des Nachtwächters, der im hölzernen Dorf einen besonderen Stellenwert genießt. Im Rahmen der Heimreise wurde noch der Ort Maria Luggau besucht. Bei einer Andacht wurde der verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. Beim Buschenschank Windisch fand der gebührende Abschluss dieser eindrucksvollen Reise statt.

Im Herbst ging's ins Burgenland

Anfang September führte der Eintagesausflug die Feuerwehrsenioren des

Bereichsfeuerwehrverbands Deutschlandsberg ins Burgenland. Dort angekommen, wurde das Landesfeuerwehrmuseum in Eisenstadt und Purbach besichtigt. Wieder waren 340 Feuerwehrsenioren zu vier Terminen on Tour. Da die Teilnehmer bereits sehr früh unterwegs waren, wurde in Hartberg beim Gasthaus Sommer gefrühstückt. Nach der Führung im Feuerwehrmuseum durch Brandrat Holzbauer wurde im Restaurant Haydnbräu zu Mittag gegessen. Gestärkt schlenderten die Teilnehmer in Purbach durch die historische Kellergasse, die zu den schönsten Plätzen des Burgenlands zählt. Rund 50 Keller sind dort noch im Originalzustand aus dem Jahr 1850 zu sehen. Sie wurden damals aus der Not heraus errichtet, weil die tiefer liegenden Winzerkeller regelmäßig durch die Schneeschmelze überflutet wurden. Abgeschlossen wurde der Tag bei einer Verkostung der besten Weine aus der Region.

Neuwahl BFK



Neuer Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter

139 Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter sowie Abschnittskommandanten aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg wurden am 19.01. zu den Wahlurnen gerufen, um ihr Bereichsfeuerwehrkommando zu wählen. Bei der Wahl in der Florianihalle in Groß St. Florian wurde OBR Helmut Lanz dabei in seiner Funktion als Bereichsfeuerwehrkommandant bestätigt, ABI Josef Gaich folgt BR Fritz Reinprecht als Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter.

Als Wahlleiter fungierte an diesem Abend Landesfeuerwehrkommandant FWPRÄS Albert Kern, insgesamt 126 Wahlberechtigte waren erschienen. Darüber hinaus ließen es sich auch Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller, Gemeindevorstand Bgm. Josef Niggas, der Bürgermeister der Marktgemeinde Gr. St. Florian Alois Resch und der bisherige Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht, nicht nehmen, der Wahl beizuwohnen. Als Wahlhelfer fungierten an diesem Abend Abschnittskommandant ABI Rudolf Hofer, Bereichs-Rechtsfragenbeauftragter ABI d.V. Dr. Peter Fürnschuß und Bereichsschriftführer OBI d.V. Thomas Stopper. Wenig Überraschungen bot der erste Wahlgang für den Bereichsfeuerwehrkommandanten, als einziger Kandi-

dat stand der amtierende BFV-Chef Helmut Lanz zur Wahl. Er wurde von den Anwesenden im geheimen Wahlgang klar in seinem Amt bestätigt. Seit 2001 steht Helmut Lanz bereits dem damaligen Bezirks- und nunmehrigen Bereichsfeuerwehrkommando vor. Bereits seit 1981, damals als Kommandant der FF St. Ulrich i.G. und ab 1991 als Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter, also seit mehr als 37 Jahren, bekleidet Helmut Lanz damit bereits Führungsfunktionen in der Feuerwehr. Im Wahlgang um die Nachfolge des bisherigen Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreters BR Fritz Reinprecht standen mit dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hohlbach-Riemerberg und gleichzeitig Komman-

danten des Abschnittes 5, ABI Josef Gaich und dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Frauental, HBI Bernd Kiefer, zwei Kandidaten zur Wahl. Nach deren Ansprachen, in denen sich beide den Anwesenden kurz vorstellten, schritten die Wahlberechtigten zu den Urnen und nach der Auszählung der Stimmen konnte FWPRÄS Albert Kern ABI Josef Gaich als neuen gewählten Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter verkündigen. Auch die offizielle Bestätigung des Wahlergebnisses erfolgte noch am selben Abend und wurde vom Leiter der Bezirksverwaltungsbehörde, BH HR Dr. Helmut-Theobald Müller, zum Abschluss des offiziellen Teiles vorgenommen.

Unser neuer Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter stellt sich vor:

Mit 01.01.1981 trat ich in die FF Tanzelsdorf ein, wo ich von 1987 bis 1991 als, damals noch so bezeichneter, Jugendwart tätig war. Mit meiner Übersiedelung 1991 trat ich in die FF Hohlbach-Riemerberg über, wo ich bereits 1992 zum Kommandantstellvertreter und 1999 zum Kommandanten gewählt wurde. Im Jahr 1995 wurde ich zum Bezirksjugendbeauftragten ernannt, im Jahr 2001 dann übernahm ich die Agenden des Landesjugendbeauftragten. 2006 erfolgte meine Wahl zum Kommandanten des Abschnittes Oberes Sulmtal, welches ich bis zu meiner nunmehrigen Wahl zum Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter ausübte. Im Privatleben bin ich verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Beruflich bin ich bei der Energie Steiermark im Sachbereich Erdgas beschäftigt.



Die Abschnitte



Abschnitt 1

Abschnitts-Kdt.	ABI Karl-Heinz Hörgl	kdo.a01@bfvdl.steiermark.at
Atenschutz	LM Wolfgang Garber	ats.a01@bfvdl.steiermark.at
Funk	HBI Johannes Ruhri	kdo.053@bfvdl.steiermark.at
Sanität	LM Kevin Tribuser	kevin.tribuser@feuerwehr.deutschlandsberg.at
Ausbildung	ABI Karl-Heinz Hörgl	kdo.a01@bfvdl.steiermark.at
EDV	BI d.V. Thomas Krammer	thomas.krammer@bfvdl.steiermark.at
Jugend	OLM d.F. Andreas Waltl	andreas.waltl@feuerwehr.deutschlandsberg.at
Presse	LM d.V. Hannes Mörth	presse.a01@bfvdl.steiermark.at
Presse-Stv.	LM d.V. Albert Pongratz	pressestv.a01@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren des Abschnitts 1:

FF Deutschlandsberg / 44003		
Kommandant	ABI Dr. Gerald Lichtenegger	kdo.003@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Thomas Klemen	kdo.003@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	http://www.feuerwehr.deutschlandsberg.at	
Facebook:	https://www.facebook.com/ffdeutschlandsberg	

FF Glashütten / 44011		
Kommandant	HBI Peter Moser	kdo.011@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Georg Kügerl	kdo.011@bfvdl.steiermark.at
Facebook:	http://www.facebook.com/ffglashuetten/	

FF Kloster / 44022		
Kommandant	HBI Josef Klug	kdo.022@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Johannes Müller	kdo.022@bfvdl.steiermark.at

FF Osterwitz / 44030		
Kommandant	HBI Franz Kügerl	kdo.030@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Reinhard Pongratz	kdo.030@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	http://www.feuerwehr.osterwitzer.at/	

FF Trahütten / 44053		
Kommandant	HBI Johannes Ruhri	kdo.053@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Kevin Clavara	kdo.053@bfvdl.steiermark.at

FF Wildbach / 44059		
Kommandant	HBI Gert Kleindienst	kdo.059@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Andreas Herk	kdo.059@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	http://www.ffwildbach.at/	
Facebook:	https://www.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Wildbach/	

BTF P.A. Liechtenstein FDION / 44502		
Kommandant	HBI Ronald Dengg	kdo.502@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Paul Müller	kdo502@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	http://www.holztreff.at/betriebsfeuerwehr.html	

BTF EPCOS OHG / 44504		
Kommandant	HBI Thomas Draxler	kdo.504@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.	OBI Karl Winkler	kdo.504@bfvdl.steiermark.at



Abschnitt 2

Abschnitts-Kdt.	ABI Karl Koch	kdo.a02@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Seniorenbeauftragter	EABI Valentin Frass	v.frass@gmx.net
Abs.-Atenschutzbeauftragter	BM d.F. Siegbert Pinter	ats.a02@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Sanitätsbeauftragter	HLM d.V. Kurt Strohmeier	k.strohmeier@gmx.at
Abs.-EDV-Beauftragter	LM d.V. Christoph Täubl	christoph.taeubl50@gmail.com
Abs.-Jugendbeauftragter	OBI Hans-Jürgen Novak	hans-juergen.novak@ff.hoermsdorf.com
Abs.-Funkbeauftragter	OLM d.F. Gerhard Michelitsch	michelitsch.gerhard@aon.at
Abs.-Pressebeauftragter	LM d.V. Marcel Stelzer	presse.a02@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Pressebeauftragter Stv.	LM d.V. Ferdinand Semmernegg	presse.a02@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren des Abschnitts 2:

FF Eibiswald / 44005		
Kommandant:	HBI Thomas Schnepf	kdo.005@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.:	OBI Daniel Meusburger	kdo.005@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	www.ff-eibiswald.at	
Facebook:	www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.eibiswald	

FF Hörmsdorf / 44019		
Kommandant:	HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch	kdo.019@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.:	OBI Hans-Jürgen Novak	kdo.019@bfvdl.steiermark.at
Homepage:	www.ff-hoermsdorf.com	
Facebook:	www.facebook.com/ffhoermsdorf	

FF Lateindorf / 44025
Kommandant: HBI Stefan Vezonik kdo.025@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Thomas Wechtisch kdo.025@bfvdl.steiermark.at
Facebook: www.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Lateindorf-924919504248558

FF Pitschgau-Haselbach / 44033
Kommandant: HBI Franz Strohmaier kdo.033@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Gottfried Pollanz kdo.033@bfvdl.steiermark.at
Facebook: www.facebook.com/kdo.033

FF Pölfing Brunn / 44034
Kommandant: HBI Christian Lind kdo.034@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Puschnigg Martin kdo.034@bfvdl.steiermark.at
Facebook: www.facebook.com/FFPoelfingBrunn

FF Soboth / 44041
Kommandant: HBI Siegfried Woger kdo.041@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Andreas Woger kdo.041@bfvdl.steiermark.at

FF Steyeregg / 44044
Kommandant: HBI Reinhold Korp kdo.044@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Patrick Repolusk kdo.044@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.feuerwehr-steyeregg.at
Facebook: www.facebook.com/ffsteyeregg

FF St. Oswald ob Eibiswald / 44047
Kommandant: HBI Alfred Lindner kdo.047@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Wolfgang Findenig kdo.047@bfvdl.steiermark.at

FF St. Ulrich im Greith / 44050
Kommandant: HBI Friedrich Farnleitner kdo.050@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Klaus Oswald kdo.050@bfvdl.steiermark.at

FF Vordersdorf / 44054
Kommandant: HBI Andreas Garber kdo.054@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Stefan Garber kdo.054@bfvdl.steiermark.at
Facebook: www.facebook.com/feuerwehr.vordersdorf

FF Wernersdorf / 44056
Kommandant: HBI Erich Spari kdo.056@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Christian Schuster kdo.056@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-wernersdorf.at
Facebook: www.facebook.com/ffwernersdorf

FF Wielfresen / 44060
Kommandant: HBI Alfred Maurer kdo.060@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Georg Michelitsch kdo.060@bfvdl.steiermark.at

FF Wies / 44061
Kommandant: HBI Christian Schwender kdo.061@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Martin Garber kdo.061@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-wies.at
Facebook: www.facebook.com/ffwies



Abschnitt 3

Abschnitts-Kdt.	ABI Rudolf Hofer	kdo.a03@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Seniorenbeauftragter	ELM Karl Zenz	K.Zenz@aon.at
Abs.-Atenschutzbeauftragter	HLM Gerald Knappitsch	GKnappitsch@gmx.at
Abs.-Sanitätsbeauftragter	HBI Bernd Kiefer	Bernd.Kiefer@gmx.at
Abs.-Jugendbeauftragter	OLM Franz Plackner	Franz.Plackner@aon.at
Abs.-Funkbeauftragter	HBM Werner Müller	Mueller.1229@a1.net
Abs.-Ausbildungsbeauftragter	HBM Werner Müller	Mueller.1229@a1.net
Abs.-Pressebeauftragter	OBI Martin Godl	presse.a03@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren im Abschnitt 3

FF Bad Gams / 44009
Kommandant: HBI Ernst Größbauer Ernst.hbi@gmail.com
Kommandant-Stv.: OBI Martin Godl Martin.Godl@gmx.at
Homepage: www.feuerwehr-badgams.at

FF Groß St. Florian / 44015
Kommandant: HBI DI Dr. Dieter Messner office@zt-messner.at
Kommandant-Stv.: OBI Ing. Georg Poprask georg.poprask@gmail.com
Homepage: www.ff-großflorian.at

FF Rassach / 44036
Kommandant: HBI Ernst Ninaus Ernst.Ninaus@aon.at
Kommandant-Stv.: OBI Michael Ninaus Michael.Ninaus28@gmail.com
Homepage: www.rassach.at/ff_rassach.lasso#top

FF Schamberg / 44039
Kommandant: HBI Wolfgang Fellner Wolfgangfellner@speed.at
Kommandant-Stv.: OBI Klaus Weißensteiner
Homepage: www.ff-schamberg.at

FF Tanzelsdorf / 44051
Kommandant: HBI Günther Zach zachgünther@msn.com
Kommandant-Stv.: OBI Mathias Nebel Mathias-Nebel@gmx.at

FF Porzellanfabrik Frauenthal / 44051:
Kommandant: HBI Ing. Wolfgang Müller wolfgang-mueller@ceram.net
Kommandant-Stv.: OBI Andreas Herk Andy.Herk@gmail.com

FF Frauental / 44007
Kommandant: HBI Bernd Kiefer Bernd.Kiefer@gmx.at
Kommandant-Stv.: OBI Robert Pauritsch Robert.Pauritsch@aon.at
Homepage: www.ff-frauental.at

FF Freidorf / 44008
Kommandant: HBI Mag. Thomas Prattes Thomasprattes@gmx.at
Kommandant-Stv.: OBI Peter Knappitsch P.Knappitsch@drei.at
Homepage: www.feuerwehr-freidorf.at

FF St. Peter i.S. / 44048
Kommandant: HBI Oskar Strametz kdo.048@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Martin Klug martin-klug@aon.at

FF Dietmannsdorf / 44004
Kommandant: HBI Alfred De Corti kdo.004@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Stefan Weber stefanweber15@gmx.at

BTF Wolfram Bergbau und Hütten AG / 44501
Kommandant: HBI Christian Pirker kdo.501@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Ing. Christoph Haring feuerwehr@wolfram.at



Abschnitt 4

Abschnitts-Kdt.:	ABI Erich Schipfer	kdo.a04bfvdl.steiermark.at
Abs.-Atenschutzbeauftragter	ABI Erich Schipfer	kdo.a04@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Seniorenbeauftragter	EHBI Franz Wippel	
Abs.-Sanitätsbeauftragter	OLM Bernd Hengsberger	bernd_hengsberger@gmx.at
Abs.-MRAS-Beauftragter	LM Martin Strauß	martinstrauss@gmx.com
Abs.-Funkbeauftragter	OLM Robert Pichler	robert-pichler@gmx.at
Abs. EDV-Beauftragter	OFM Christoph Assl	chrisi0894@gmail.com
Abs.-Pressebeauftragter	EBI Franz Fröhlich	franzfroehlichsen@aon.at
Abs.-Jugendbeauftragter	OBI Martin Klug	martin-klug@aon.at

Feuerwehren im Abschnitt 4

FF Otternitz / 44031
Kommandant: ABI Erich Schipfer kdo.031@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Franz Zeck zeck@gleinstaetten.rlh.at

FF St. Martin i.S. / 44046
Kommandant: HBI Gerald Poelzl kdo.046@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Thomas Poelzl kdo.046@bfvdl.steiermark.at



Abschnitt 5

Abschnitts-Kdt.	BR Josef Gaich	kdo.a05@bfvdl.steiermark.at
Atenschutz	OLM d. F. Oskar Mörth	oskar.moerth@gmx.at
Funk	LM Kevin Humpel	kevin.humpel@gmx.at
Sanität	OLM Johannes Maier	hannes.silvia@aon.at
EDV	LM d. V. Karl Friedrich	friedrich.business@gmx.at
Jugend	BM d. F. Andreas Winkler	
Senioren	OBI a. D. Manfred Koch	manfredkoch@gmx.at
Presse	OBI d. V. Thomas Stopper, BA	presse.a05@bfvdl.steiermark.at
Presse Stv.:	FM Thomas Haiderer	pressestv.a05@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren des Abschnittes 5:

FF Garanas / 44010
Kommandant: HBI Martin Koch kdo.010@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.: OBI Markus Better kdo.010@bfvdl.steiermark.at
Facebook: <https://de-de.facebook.com/ffgaranas/>

FF Gressenberg / 44014
Kommandant: HBI Johannes Aldrian kdo.014@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv.: OBI Josef Freidl kdo.014@bfvdl.steiermark.at
Facebook: <https://de-de.facebook.com/FFGRESENBERG/>

FF Grünberg- Aichegg / 44016
Kommandant: HBI Josef Heinzl kdo.016@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Walter Koch kdo.016@bfvdl.steiermark
Facebook: <https://www.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Gr%C3%BCnberg-Aichegg-645998985472127/>

FF Hohlbach- Riemerberg / 44020
Kommandant: BR Josef Gaich kdo.020@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Thomas Gaich kdo.020@bfvdl.steiermark
Facebook: <https://de-de.facebook.com/ffhohlbachriemerberg/>

FF Holleneegg / 44021
Kommandant: HBI Werner Hötzl kdo.021@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Karl Winkler kdo.021@bfvdl.steiermark
Facebook: <https://www.facebook.com/Feuerwehr-Holleneegg-1405125983129020/>

FF Rettenbach / 44037
Kommandant: HBI Rupert Krasser kdo.037@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Gerhard Jöbstl kdo.037@bfvdl.steiermark

FF Schwanberg / 44040
Kommandant: HBI DI (FH) Lukas Andracher kdo.040@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Walter Slabernig kdo.040@bfvdl.steiermark
Facebook: https://www.facebook.com/feuerwehr.schwanberg/?ref=br_rs

FF Trag / 44052
Kommandant: HBI Markus Reiterer kdo.052@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Christoph Uhl kdo.052@bfvdl.steiermark
Facebook: <https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.trag/>



Abschnitt 6

Abschnitts-Kdt. ABI Anton Primus kdo.a06@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Seniorenbeauftragter EHBM Franz Riedl
Abs.-Atenschutzbeauftragter LM d. F. Stefan Lamprecht Stefan.lamprecht7685@gmail.com
Abs.-Sanitätsbeauftragter OBI Klaus Fuchs fuchs.klaus@aon.at
Abs.-EDV-Beauftragter HBI Markus Ruhhützl markus.ruhhuettl@rb-38210.raiffeisen.at
Abs.- Jugendbeauftragter OBM Christian Walter christian.walter@cargo-center-graz.at

Abs.- Funkbeauftragter HBI Thomas Reinprecht thomas.reinprecht168@gmail.com
Abs.-Pressebeauftragter HLM Georg Teppernegg presse.a06@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Pressebeauftragter Stv. OLM d.V. Alois Lipp presse.a06stv@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren des Abschnittes 6:

FF Grafendorf / 44012
Kommandant: HBI Markus Adam adam@bodlos.at
Kommandant-Stv.: OBI Michael Högl michael.hoegler@lukashof.com
Facebook: <https://de-de.facebook.com/FFGrafendorf/>

FF Graggerer / 44013
Kommandant: HBI Paul-Josef Wiener kdo.013@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Alexander Steyrer kdo.013@bfvdl.steiermark.at

FF Gussendorf / 44018
Kommandant: HBI Hutter Franz kdo.018@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Hetzl Markus kdo.018@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-gussendorf.at
Facebook: facebook.com/ffgussendorf

FF Kraubath / 44023
Kommandant: ABI Anton Primus kdo.023@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Daniel Resch kdo.023@bfvdl.steiermark.at
Homepage: <http://www.kraubath-idw.at>
Facebook: <https://www.facebook.com/FF-Kraubath-139763429406174/>

Mettersdorf / 44026
Kommandant: HBI Markus Kainz kdo.026@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Florian Thomann kdo.026@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-mettersdorf.at
Facebook: https://m.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Mettersdorf-177388798980459/?locale2=de_DE

FF Michlgleinz / 44027
Kommandant: HBI Karl Jauk kdo.027@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Hubert Schneebacher hubert.schneebacher@stmk.gv.at
Homepage: www.ff-michlgleinz.at
Facebook: <https://de-de.facebook.com/ffmichlgleinz/>

FF Neudorf bei Stainz / 44028
Kommandant: HBI Markus Ruhhützl kdo.028@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Christoph Stadler kdo.028@bfvdl.steiermark.at
Facebook: <https://www.facebook.com/feuerwehrneudorf>

FF Preding / 44035
Kommandant: HBI Fritz Sundl kdo.035@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Markus Schwarz kdo.035@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-preding.at
Facebook: <https://www.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Preding>

FF Wetmannstätten / 44057
Kommandant: HBI Reinprecht Thomas thomas.reinprecht168@gmail.com
Kommandant Stv.: OBI Fuchs Klaus Fuchs.klaus@aon.at
Homepage: www.Ff-wetmannstatten.at
Facebook: <https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.wetmannstatten.3/>

FF Wieselsdorf / 44062
Kommandant: HBI Georg Tschampa kdo.062@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Erwin Bauer kdo.062@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-wieselsdorf.at

FF Wetzelsdorf / 44058
Kommandant: HBI Johann Goigner kdo.058@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Michael Wiener kdo.058@bfvdl.steiermark.at

FF Wohlsdorf / 44063
Kommandant: HBI Kevin Prügger kdo.063@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Dietmar Konrath kdo.063@bfvdl.steiermark.at
Homepage: www.ff-wohlsdorf.at
Facebook: https://www.facebook.com/FF-Wohlsdorf-173211292755031/



FF Pirkhof / 44032
Kommandant HBI Richard Köberl kdo.032@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv. OBI Hans-Peter Schirak kdo.032@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-pirkhof.at/
Facebook: https://www.facebook.com/FF-Pirkhof-958732544159733/

FF Rossegg / 44038
Kommandant HBI Gerd Grinschgl kdo.038@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI Daniel Ninaus kdo.038@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-rossegg.at/
Facebook: https://www.facebook.com/ffrossegg/

FF Stainz / 44042
Kommandant ABI Anton Schmidt kdo.042@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. ABI d. V. Dr. Peter Fürnschuß kdo.042@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-stainz.at
Facebook: https://www.facebook.com/ffstainz

FF Stallhof / 44043
Kommandant HBI Reinhold Albler kdo.043@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI Klaus Scherret kdo.043@bfvdl.steiermark.at

FF St. Stefan ob Stainz / 44049
Kommandant HBI Gerhard Bretterklieber kdo.049@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI Gerald Fabian kdo.049@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://feuerwehr-ststefan.at/
Facebook: https://www.facebook.com/feuerwehr.ststefan

FF Wald bei Stainz / 44055
Kommandant HBI Anton Harzl jun. kdo.055@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI Stefan Jandl kdo.055@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-wald-stainz.com/
Facebook: https://de-de.facebook.com/ffwaldbeistainz/

Abschnitt 7

Abschnitts-Kdt.	ABI Anton Schmidt	kdo.a07@bfvdl.steiermark.at
Arzt	AFA Univ.-Doz. Dr. Gernot Wimmer	gernot@ordination-wimmer.at
Atenschutz	HLM d. F. Martin Stiegler	ats.a07@bfvdl.steiermark.at
Ausbildung	HBM Mag. Wolfgang Gaich	wogaich@yahoo.de
Bewerbe	BR d. F. Johann Bretterklieber	bewerb.601@bfvdl.steiermark.at
EDV	LM d. V. Ing. Wolfgang Klug	w.klug@aon.at
Funk	HBI d. F. Franz Jandl	funk.601@bfvdl.steiermark.at
Jugend	LM Michael Hashold	hashold-michael@gmx.at
MRAS	BM Norbert Harb	norbert.harb@aon.at
Presse	BM Andreas Maier	presse.a07@bfvdl.steiermark.at
Rechtsfragen	ABI d. V. Dr. Peter Fürnschuß	kanzlei@fuernschuss.co.at
Sanität	HLM d. S. Stefanie Gollob	stefanie.gollob@gmx.at
Senioren	ELM Eduard Hiden	familie.koelbl@aon.at

Feuerwehren des Abschnittes 7

FF Ettendorf / 44006
Kommandant HBI Markus Schauer kdo.006@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI OBI Markus Fellner kdo.006@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-ettendorf.at/
Facebook: https://www.facebook.com/Freiwillige-Feuerwehr-Ettendorf-bei-Stainz-1144029459052806/

FF Gundersdorf / 44017
Kommandant HBI Reinhard Bäuchler kdo.017@bfvdl.steiermark.at
Kommandant Stv. OBI Wolfgang Strohmeier kdo.017@bfvdl.steiermark.at
Homepage: http://www.ff-gundersdorf.at/
Facebook: https://www.facebook.com/reinhard.bauchler.1/



Abschnitt 8

Abschnitts-Kdt.	ABI Reinhard Tautscher	kdo.a08@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Atenschutz-Beauftragter	HBM Franz Völkl	ats.a08@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Ausbildungsbeauftragter	LM Gernot Pichler	gab.a08@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Funkbeauftragter	HBI a. D. Franz Petschauer	funk.a08@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Jugendbeauftragter	HBI Markus Köppel	jugend.a08@bfvdl.steiermark.at

Abs.-Pressebeauftragter OBI Kevin Naterer presse.a08@bfvdl.steiermark.at
Abs.-Sanitätsbeauftragter BM d. S. Gerald Schattenberg san.a08@bfvdl.steiermark.at

Feuerwehren des Abschnittes 8:

FF Blumegg-Teipl / 44001

Kommandant: HBI Peter Steinlechner kdo.001@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Thomas Gössler kdo.001@bfvdl.steiermark.at
Homepage: <http://www.ff-blumegg-teipl.at/>
Facebook: <https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.blumeggteipl/>

FF Breitenbach-Hötschdorf / 44002

Kommandant: HBI Robert Sauer kdo.002@bfvdl.steiermark
Kommandant-Stv.: OBI Matthias Hütter kdo.002@bfvdl.steiermark
Homepage: <http://www.ff-breitenbach-hoetschdorf.at/>
Facebook: <https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehr.hotschdorf>

FF Lannach / 44024

Kommandant: HBI Markus Köppel kdo.024@bfvdl.steiermark
Kommandant-Stv.: OBI Kevin Naterer kdo.024@bfvdl.steiermark
Homepage: <http://www.ff-lannach.at/>
Facebook: <https://www.facebook.com/ff.lannach/>

FF Oisnitz / 44029

Kommandant: HBI Ernst Prugger kdo.029@bfvdl.steiermark
Kommandant Stv.: OBI Martin Steifer kdo.029@bfvdl.steiermark
Homepage: <https://www.ff-oisnitz-tobisegg.at/>

FF St. Josef/Weststeiermark / 44045

Kommandant: HBI Johann Treichler kdo.045@bfvdl.steiermark
Kommandant-Stv.: OBI Stefan Dirnböck kdo.045@bfvdl.steiermark
Homepage: <https://www.ff-sanktjosef.at/>
Facebook: <https://www.facebook.com/freiwilligefeuwehrst.josef/>

BtF ELG Tanklager Lannach / 44503

Kommandant: HBI Josef Kelz kdo.503@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Peter Steinlechner kdo.503@bfvdl.steiermark.at

BtF Magna Powertrain GmbH & CoKG / 44505

Kommandant: ABI Reinhard Tautscher kdo.505@bfvdl.steiermark.at
Kommandant-Stv.: OBI Karl Maier kdo.505@bfvdl.steiermark.at

Katastrophenhilfsdienst



Das Jahr 2017 war geprägt von Veränderungen im Bereich KHD sowohl im LFV Steiermark als auch im BFV Deutschlandsberg. Auf Ebene des Landesfeuerwehrverbandes konnten viele der bereits seit 2016 aktiven Arbeitsgruppen zur neuen „KHD Steiermark“ ihre Arbeiten abschließen und die Ergebnisse wurden in die neue KHD-Richtlinie 2017 eingearbeitet. ABI Gerhard Stiegler und ABI Gerald Lichtenegger waren als Mitglieder mehrerer Arbeitsgruppen maßgeblich an der Weiterentwicklung des KHD-Systems beteiligt und OBR Helmut Lanz zeichnete als Mitglied des Landesfeuerwehrausschusses für die Beschlussfassung zur neuen KHD-Richtlinie mitverantwortlich. Im BFV Deutschlandsberg hatte ABI Gerhard Stiegler seine Agenden als KHD-Kommandant interimistisch an den Kommandanten der FF Deutschlandsberg und Bereitschaftskommandanten der KHD-International, ABI Gerald Lichtenegger, übergeben. Somit enden im BFV Deutschlandsberg mit dem Jahr 2017 die Amtszeiten von zwei Persönlichkeiten, welche die FuB bzw. KHD auf Bereichs- und Landesebene über viele Jahre geprägt und mitgestaltet haben – BR Fritz Reinprecht (Landes-sonderbeauftragter KHD-Dienst, 2010 bis 2015) und ABI Gerhard Stiegler (Bereitschaftskommandant KHD-44, 1997 bis 2017). Im Jahreslauf haben sich die Mitglieder des Bereichsführungsstabes unter der Führung von ABI Anton Primus wieder in mehreren Übungen auf etwaige Einsätze und die geplante Übung im Herbst vorbereitet. Im Oktober 2017 hatte die Übung der KHD-44 im Bereich Süd (Abschnitte 2 und 5) des BFV Deutschlandsberg stattgefunden. Über mehrere Monate wurden durch die Planungsgruppe bestehend aus ABI Anton Primus, ABI Josef Gaich, ABI Karl Koch, HBI Oskar Strametz, HBI Christian Schwender, HBM Robert Großsiedl und ABI Gerald Lichtenegger Szenarien ausgearbeitet und Örtlichkeiten vorbereitet. Das ursprüngliche und in der Planung bereits weit fortgeschrittene Vorhaben einer Übung im und mit dem BFV Weiz konnte letztendlich wegen terminlicher Kollisionen nicht realisiert werden. So wurden für die übenden Mannschaften aus den Abschnitten 1, 3, 4, 6, 7 und 8 sowie den Bereichsführungsstab als Übungsannahme Extremwetterereignisse umgesetzt. Im Detail wurden acht Szenarien zu den Themen:

- Überflutungen – Sandsäcke, mobiler Hochwasserschutz, Pumpenbetrieb, Behelfsbecken;
- Windbruch im schwierigen Gelände – Einsatz von Kettensägen und Greifzügen;
- Personenrettungen – MRAS und Seiltechnik, erweiterte Erste Hilfe;
- Fahrzeugbergungen – Einsatz von Greifzügen und Winden

Zweck der Übung war vor allem der alarmmäßige Einsatz der neu formierten KHD-Einheiten, die auf Basis der Vorgaben aus der neuen KHD-Richtlinie des LFV Steiermark Abschnitts-übergreifend zusammengestellt. In Summe konnten bei der Übung am 21.10.2017 insgesamt 118 Teilnehmer aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Behörden verzeichnet werden. Mit BH HR Dr. Helmut-Theobald Müller und Mag. Harald Eitner, Leiter der Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung, haben auch Spitzenrepräsentanten des behördlichen Katastrophenschutzes die Gelegenheit genutzt, sich ein Bild von der Professionalität und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zu machen. Von allen Beobachtern und auch den handelnden Personen selbst wurde übereinstimmend festgestellt, dass sich der neue Ansatz einer flexiblen Zusammenstellung der Einsatzzüge anhand einheitlicher Leistungsparameter sowohl in der Planung und als auch im Einsatz bestens bewährt hat. Dieser Weg wird weitergeführt und soll in Zukunft die Basis für die Einsätze und Übungen der KHD-44 bilden.

ABI Gerald Lichtenegger





**Eröffnung der Sonderausstellung
„Der Bereichsfeuerwehrverband Weiz
im Wandel der Zeit“.**

bzw. die Freiwillige Feuerwehr sich aus dem sozialen und kulturellen Leben zurückziehen, wäre eine merkbare Verarmung des gesellschaftlichen, aber auch des geistigen und vermutlich des wirtschaftlichen Lebens nicht zu vermeiden.

Die Ausstellung gab Einblicke in das vielfältige Schaffen der Feuerwehr als Kulturträger. Zu sehen waren prunkvolle Fahnen, die für die Zusammengehörigkeit und den kameradschaftlichen Gemeinsinn stehen. Festabzeichen, die ihren Ausgang in geselligen Veranstaltungen gefunden haben und exquisite Damenspenden, die von glamourösen Feuerwehrbällen um 1900 erzählen. Weiters erfuhr man einiges zu andächtigen Zeremonien wie dem Trauersalamander und den Feiern zu Ehren des Heiligen Florian. Daneben erhielt man noch amüsante Einblicke in den Feuerwehralltag durch die Karikaturen von Otto Meisenberger.

Saison 2018

Auch die Saison 2018 verspricht wieder eine spannende Auseinandersetzung mit Bereichen aus dem Feuerwehrwesen. Die Sonderausstellung „Klima.KATASTROPHEN.schutz“ wird sich mit dem Klimawandel und den damit einhergehenden Herausforderungen für die Feuerwehren auseinandersetzen und im Sonderausstellungsraum der Schausammlung wird der „Bereichsfeuerwehrverband Liezen“ präsentiert.



Steirisches Feuerwehrmuseum
Museumsleitung Mag. Katrin Knaß
Marktstraße 1, 8522 Groß St. Florian
www.feuerwehrmuseum.at

Das Steirische Feuerwehrmuseum kann auch 2017 wieder auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. 10.046 BesucherInnen fanden Gefallen an der repräsentativen Schausammlung des Museums, ebenso wie an den interessanten und informativen Sonderausstellungen. Die Saison wurde mit der Kunstaussstellung „collectors rooms – Lackner – Lendl – Sammeln, eine Leidenschaft“ und der feuerwehrhistorischen Sonderausstellung „Der Bereichsfeuerwehrverband Weiz im Wandel der Zeit“ durch OBR Johann Preihs eröffnet.

Die Ausstellung setzte die Reihe der Präsentationen der steirischen Bereichsverbände im Museum fort und beleuchtete die Gründung des jetzigen BFV mit interessanten Exponaten, Fotos und historischen Dokumenten. Weiters wurden historische Ereignisse, wie der erste Weizer Bezirksfeuerwehrtag von 1887 dokumentiert und Persönlichkeiten, wie der erste Obmann des Feuerwehrbezirks Weiz, Ludwig Schlacher vorgestellt.

Am 9. September 2017 wurde die Feuerwehronderausstellung „feuer.KULT. feuerwehr – die Feuerwehr als Kulturträger in Dörfern, Märkten und Städten“ feierlich eröffnet.

Seit Aristoteles ist uns der Gedanke vertraut, den Menschen als „zoon politikon“, als geselliges Wesen zu betrachten. Menschliches Leben ist erst in der Gemeinschaft möglich und vorstellbar. Durch die Reformen der letzten Jahre (Schul-, Polizei-, Verwaltungsreformen, Auflösung des Einzelhandels,

etc.) haben viele Dörfer wichtige Einrichtungen verloren. Die Bedeutung der Vereine und auch der Freiwilligen Feuerwehr ist nach dem Verlust von dörflichen Institutionen durch Gebiets- und Verwaltungsreformen gewachsen.

Die Freiwillige Feuerwehr gliedert den Einzelmenschen in eine soziale Gruppe ein. Auf Grund ihrer Offenheit übt sie damit eine wichtige integrierende Funktion für den Ort, für die Gemeinde aus. Da sich in der Freiwilligen Feuerwehr Mitglieder aller Bevölkerungsgruppen einfinden, ist sie ein wichtiges Instrument zur Annäherung in der Gemeinde geworden. Die Freiwillige Feuerwehr, obwohl zum Selbstschutz gegründet, setzt von Beginn an unverwechselbare Aktivitäten im kulturellen Bereich. Sie tritt als Organisator wertvoller traditioneller Veranstaltungen auf, die eine wesentliche Bereicherung im Leben der Dörfer, Märkte und Städte darstellen. Diese Kultur zeigt sich nach außen hin in Fahnen, Uniformen, Abzeichen und anderen Symbolen, die sowohl für die Identifikation der Mitglieder mit ihrer Organisation als auch für das Auftreten in der Öffentlichkeit von Bedeutung sind. In diesen Orientierungen nach innen und nach außen ist die Freiwillige Feuerwehr Träger einer soziologisch bedingten zeittypischen Volkskultur. Die Volkskultur wäre ohne das Vereinswesen und ohne die Freiwilligen Feuerwehr nicht vorstellbar. Sollten die Vereine plötzlich aus dem Lebensganzen unseres Kulturbereiches verschwinden

Einsatzstatistik 2017 – 1.12.2016 bis 30.11.2017

(In Klammer Veränderung gegenüber 2016)

Mitglieder:

Aktive:	3.019	(-23)
Mitglieder außer Dienst:	447	(+20)
Feuerwehrjugend:	327	(+10)
Gesamt:	3.793	(+7)

Brandeinsätze:

AST 1:	349	(-127)
AST 2:	92	(+48)
AST 3:	28	(+15)
AST 4:	5	(+3)
AST 5:	1	(+1)
7.429 Stunden für Brandeinsätze (+1.543)		
168 Fehl- oder Täuschungsalarme von BMA		
115 Brandsicherheitswachen		

Technische Einsätze:

AST 1:	2.024	(+281)
AST 2:	163	(+41)
AST 3:	37	(+2)
AST 4:	34	(+32)
AST 5:	5	(+5)
15 gerettete Personen		
11 gerettete Tiere		
24.113 Stunden für Technische Einsätze (+5.643)		

Gesamt: 33.762 Einsatzstunden (+7.805) bei 2.738 Einsätzen

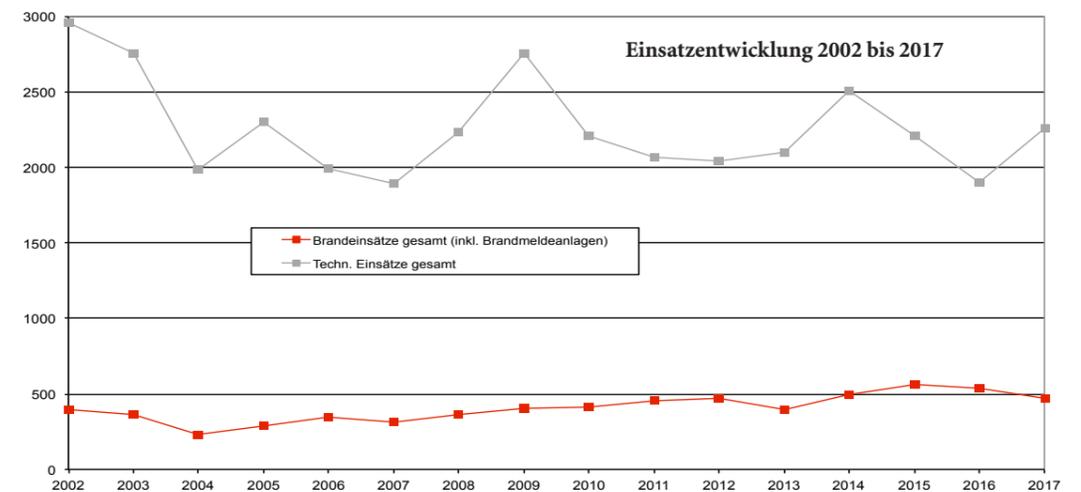
Übungen:

2.024 Übungen / 50.025 Stunden

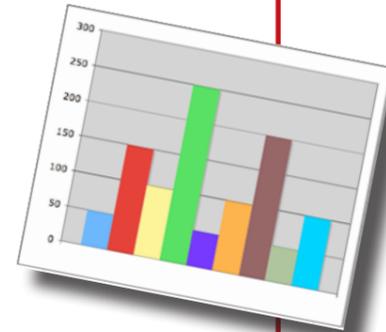
Allgemeine Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung Rüsthaus und Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten, Aufbringung finanzieller Mittel, etc):

17.565 Tätigkeiten / 351.716 Stunden

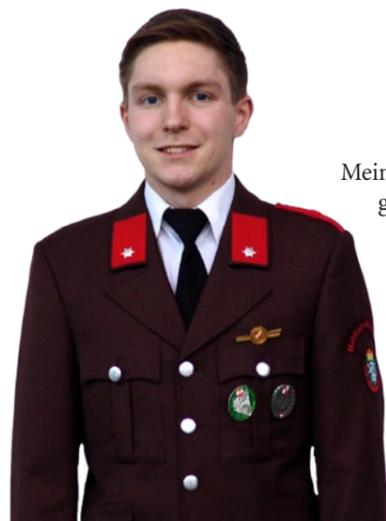
**Gesamt 22.327 Tätigkeiten (+2.643) mit
435.503 Stunden (+58.257) für die Sicherheit der Bevölkerung**



Durchschnittliche Leistung: 114,8 Stunden pro Mitglied bzw. 3 Arbeitswochen (bei 38,5 Stunden/Woche) pro Mitglied
Die Tätigkeiten der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg entsprachen damit einer Leistung eines Betriebes mit 250 Mitarbeitern (Jahressarbeitszeit 2016 1738 Stunden lt. WKO) und das freiwillig und unentgeltlich!
Rechnet man dies mit dem durchschnittlichen Jahreseinkommen in Österreich gegen (im Jahr 2016 lt. Statistik Austria Euro 31.752,- Bruttojahreseinkommen) ergibt dies einen Wert von Euro 7.938.000,-!



Presseteam – neue Mitglieder



Mein Name ist **Thomas Haiderer** und ich wurde am 22. 12. 1998 in Deutschlandsberg geboren und bin somit das jüngste Mitglied im Presseteam. Seit Mitte Juli dieses Jahres unterstütze ich OBI d.V. Thomas Stopper im Abschnitt 5 „Oberes Sulmtal“ bei seiner Arbeit als Abschnittspressebeauftragter.

Zu meiner Person: Nach der Hauptschule absolvierte ich die Land- und Forstwirtschaftliche Fachschule Stainz und schloss diese mit dem Landwirtschaftlichen Facharbeiter ab. Derzeit absolviere ich eine Lehre als Baumaschinentechniker in der Firma Huppenkothen Baumaschinen in Dobl. Seit 1.2.2009 bin ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hohlbach-Riemerberg, wo ich auch für die Berichterstattung zuständig bin.

Anfang 2017 habe ich die Funktion des Abschnittspressebeauftragten im Abschnitt 3 übernommen. Wie vielen bekannt ist, ist es mir auf Grund meiner Querschnittslähmung nicht immer möglich, selber vor Ort zu sein. Bei größeren Ereignissen wird mich daher in meinem zuständigen Abschnittsbereich ein Pressebeauftragter aus dem Team des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg unterstützen. An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Presseteam für die Aufnahme und die Unterstützung bedanken!

Nun zu meiner Person: Mein Name ist **Martin Godl**, bin am 17.10.1982 in Graz geboren und wohne mit meiner Frau und unseren zwei Kindern in Bad Gams. Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule sowie der polytechnischen Schule in Deutschlandsberg, folgten die Lehre und der Lehrabschluss als Karoseriespengler und der Präsenzdienst beim Bundesheer. Anschließend nahm ich ein Stellenangebot der Fa. Internorm an, wo ich dann seit dem Jahr 2006 als Schichtmeister einer Abteilung tätig war. Im Jahre 2004 bin ich der FF Bad Gams beigetreten und bin dort seit sechs Jahren mit viel Freude und Ehrgeiz in der Funktion des Kommandant-Stellvertreters tätig. Am 27. August 2014 war der Schicksalstag, der mein Leben und das meiner Familie veränderte. Mit viel Unterstützung meiner Familie und auch Freunden habe ich es geschafft, mit meiner Situation umzugehen und den Alltag zu bewältigen.



Ing. Albert Pongratz, geboren am 24.11.1987. Seit 18 Jahren Mitglied der FF Osterwitz und seit 9 Jahren Mitglied der BTF Magna Powertrain Lannach
Ausbildung: Volksschule Osterwitz, Hauptschule 1 Deutschlandsberg, HTBLA Kaindorf a.d. Sulm, Diplomarbeit mit der Fa. Ventrex und Magna Steyr, Fahrzeugtechnik.

Kernkompetenzen: 6 Jahre Erfahrung als Entwicklungsprojektleiter im Bereich Automotive. Ausgeprägte Fähigkeiten im Organisieren und strukturieren komplexer Projekte und Teams. 4 Jahre Erfahrung als Account Manager im Bereich Automotive Powertrain für die Kundengruppe Volkswagen.

Funktionen in der FF Osterwitz: Schriftführer, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und EDV.

Privates: Mitglied des Musikverein Osterwitz; Mitglied der Tanzmusikgruppe Koralm Krainer; Hobbies: Rennradfahren, Mountainbiken, Musik, ...

Tel.: 0664/5528380, E-Mail pressestv.a01@bfvdl.steiermark.at; albert.pongratz@gmail.com; www.koralm-krainer.at

Ich heiße **Marcel Stelzer** und bin am 25.09.1996 geboren. Nach der Hauptschule besuchte ich die HTBLVA Ortweinschule mit dem Zweig Bautechnik, wo ich im letzten Jahr die Matura abgeschlossen habe. Danach leistete ich den Zivildienst in der Florianstation in Deutschlandsberg ab, wobei ich mein Feuerwehrwissen enorm steigern konnte. Zurzeit bin ich bei der Firma Kötz-Haus in Hengsberg als Bautechniker tätig. Seit 2014 bin ich Mitglied der FF Wernersdorf, wo ich seit dem heurigen Jahr die Funktion des Schriftführers angenommen habe. Zusätzlich bin ich Atemschutzträger und habe in diesem Jahr auch den Gruppenkommandantenlehrgang abgeschlossen.



Ich, **Ferdinand Semmernegg** wurde am 10.2.1994 in Deutschlandsberg geboren. Nach meinem Besuch in der Volk- und Hauptschule in Wies machte ich die Lehre zum bautechnischen Zeichner in Graz. In dieser Zeit legte ich auch die Abendmatura ab. Danach absolvierte ich eine zweite Lehre im elterlichen Betrieb als Tischlereitechniker, wo ich auch heute noch arbeite und die Meisterprüfung als Tischler abgelegt habe. Am 01.08.2006 bin ich der

FF Vorderdorf beigetreten und bin heute Sanitäter und Atemschutzträger in unserer Feuerwehr. Zum Pressebeauftragten der Feuerwehr Vorderdorf wurde ich 2016 ernannt. Ein Jahr später übernahm ich mit LM d.V. Marcel Stelzer die Pressearbeit des Abschnittes Eibiswald.

Bewerbe

Alle Bewerber haben auch 2017 wieder hervorragende Arbeit geleistet und haben bei FLA- Bewerben, bei der Branddienstleistungsprüfung (BDLP) sowie bei der technischen Hilfeleistungsprüfung (THLP) bei einer doch stattlichen Anzahl von Gruppen die Prüfung in verschiedenen Stufen (Bronze, Silber und Gold) abgenommen. In Summe waren es 31 Gruppen, welche sich der BDLP unterzogen haben

Insgesamt haben bisher aus unserem Bereich die BDLP abgelegt:

Stufe I Bronze 1022 Kameraden(innen)
Stufe II Silber 621, Stufe III Gold 353
Steiermark weit sind es mehr als 20.000
BDLP-Abzeichen (11.200 Bronze, 6023 Silber 3274 Gold), welche an die Bewerber(innen) seit Bestehen dieser Prüfung überreicht wurden.

Die THLP haben im abgelaufenen Jahr 20 Gruppen abgelegt. Insgesamt haben sich aus unserem Bereich der THLP bisher unterzogen:

Stufe I Bronze 952 Kameraden(innen)
Stufe II Silber 500, Stufe III Gold 346
Um auch für die kommenden Aufgaben und Prüfungen gerüstet zu sein, gab es

am 15.09.2017 in der Landesfeuerweherschule eine Arbeitstagung für alle Bereichsbeauftragten und Hauptbewerber. Als Beauftragter für die BDLP habe ich über Statistik, Vorkommnisse, Neuerungen etc. informiert, es wurden Erfahrungen ausgetauscht und von den Beauftragten Berichte aus den Bezirken abgeliefert. Im Hinblick auf die vom ÖBFV neu entstandene Ausbildungsunterlage „Heft 122 – Der Feuerwehreinsatz“ wurden einige Abläufe, welche in Standarteinsatzmaßnahmen (SEM) beschrieben sind, den Anwesenden vorgestellt.

Die bei dieser Arbeitstagung näher gebrachten Standarteinsatzmaßnahmen wurden bereits in die Richtlinie der BDLP eingearbeitet und diese Änderungen sind bei der letzten Landesfeuerwehrausschusssitzung des Jahres 2017 bereits beschlossen worden. Die neue Richtlinie ist ab sofort von der Homepage des LFV herunter zu laden und ist ab dem 01.01.2018 gültig. Das selbe gilt auch für die THLP.

Auch auf der Homepage des BFV DL werden wir diese Richtlinien bereit-



stellen.

Damit die Neuerungen, welche in erster Linie die Befehlsgebung betreffen auch richtig bei den Gruppen ankommen, stehen wie gewohnt, bei Fragen die Bewerber zur Verfügung. Diese werden auch behilflich sein, wenn sich Feuerwehren mit neuen Fahrzeugen (HLF, LKW) dieser Prüfung stellen. Bei einer Teilnahme mit LKW empfiehlt es sich, für die Gerätekunde Fotos in A4 Format von den Containern zu erstellen, um die Prüfungsabnahme zu erleichtern. Diese Bilder vereinfachen auch die Ausbildung in der eigenen Feuerwehr. Ich bedanke mich bei allen Bewerbern für die Mitarbeit im abgelaufenen Jahr, beim Bereichskommando Deutschlandsberg für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit, sowie bei allen Gruppen und Bewerbern an den diversen Prüfungen.

BR d. F. Johann Bretterklierer

Leistungsprüfungen

THLP & BDLP



ASLP



oretische Prüfung, Menschenrettung, Innenangriff, Gerätekunde und Maschinenreinigung) erfolgreich absolvieren um das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold zu erreichen. Im Rahmen der Schlusskundgebung konnte der Atemschutztrupp der Feuerwehr Frauental bestehend aus HBI Bernd Kiefer, BM Uwe Kreiner, OBI Robert Pauritsch und LM Dominik Zarfl das Atemschutzleistungsabzeichen in Gold entgegen nehmen.

Silber & Bronze

Insgesamt 22 Trupps mit 88 Teilnehmern aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Leibnitz und Deutschlandsberg stellten sich am 14.10. in der Landesberufsschule Eibiswald der anspruchsvollen Atemschutzleistungsprüfung in den Klassen Bronze und Silber, um für ihre Einsätze bestens gerüstet zu sein.

Neben einer theoretischen Prüfung und dem richtigen und raschen Ausrüsten, galt es für die Trupps auf den weiteren Stationen eine Menschenrettung aus dem zweiten Obergeschoss sowie eine Brandbekämpfung im Innenangriff im ersten Obergeschoss simuliert durchzuführen. In der Klasse Bronze sind dabei die Positionen im Trupp fix vorgegeben, in der Klasse Silber, zu der man zwei Jahre nach Absolvierung des bronzenen Leistungsabzeichens antreten darf, muss jeder im Trupp alle Positionen beherrschen und werden diese

Stufe Gold!

4 Kameraden der Feuerwehr Frauental stellten ihr Wissen im Bereich des Atemschutzwesens am Freitag den 27. November in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring erfolgreich unter Beweis. Der schwere Atemschutz gilt bei den einzelnen Feuerwehren in der ganzen Steiermark als wichtigster Bestandteil, um eine effiziente Brandbekämpfung ohne körperliche Schäden durchführen zu können. Steiermarkweit stellten sich 22 Atemschutztrupps, bestehend aus je 4 Mann, der Atemschutzleistungsprüfung in Gold, einem Feuerwehrbewerb, bei dem sowohl der einzelne Atemschutzgeräte-

träger als auch der Trupp als Einheit im Vordergrund steht, denn Teamarbeit ist im Ernstfall ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die oft extreme Hitze jenseits der einhundert Grad Grenze (Flash Over), keine Sicht am Brandherd, Absturzgefahr oder die Gefahrenbeseitigung (Gasflaschen) verlangen von jedem Atemschutzgeräteträger eine exzellente Kondition, Fingerfertigkeit, Disziplin, Teamgeist und höchste Konzentration im Einsatz ab. Bei dieser Prüfung stand nicht nur die Zeit sondern das fehlerfreie Vorgehen mit dem schwerem Atemschutz im Vordergrund. Die Feuerwehrmänner mussten 5 Stationen (Vorbereitung und richtiges Anlegen der Pressluftatmer, The-



Gold für Frauental.



Bronze, Silber, Gold

erst unmittelbar vor dem Antreten ausgestellt. Auf der letzten Station mussten dann noch die Gerätschaften wieder richtig einsatzbereit gemacht werden, ist es doch immens wichtig, dass sich jeder Atemschutzgeräteträger zu 100% mit seinem Gerät auskennt.

Von den 22 angetretenen Trupps schlossen 19 die Prüfung positiv ab und konnten bei der Abschlusskundgebung

ihre verdienten Abzeichen entgegen nehmen. Der Bewerbsleiter BI René Wernegg und die Ehrengäste betonten in ihren Ansprachen unisono, die Wichtigkeit dieser Prüfung als Fortbildung für die Atemschutzgeräteträger, die auch entsprechende Sicherheit im Einsatz bringt. Zugleich sprachen Sie den Trupps, die an diesem Tag nicht erfolgreich waren, Mut zu, diesen Weg

der Ausbildung weiter zu beschreiten. Eine besondere Ehre wurde dem Bewerbsleiter und Bereichs-Atemschutzbeauftragten von Deutschlandsberg, BI René Wernegg, zu Teil, für die jahrelange gute Zusammenarbeit im Bereich der Atemschutzleistungsprüfung wurde er mit dem Verdienstkreuz des BFV Leibnitz von OBR Josef Krenn ausgezeichnet.

Sanitätsleistungsabzeichen

Bei der diesjährigen Sanitätsleistungsprüfung der Bereiche DL/LB/RA in Frauenberg stellte die Feuerwehr Frauental drei Mann für das Bewerter-Team (LM Markus Resch, BM Uwe Kreiner, OBI d. S. Fritz Hammer) und drei Bewerber nahmen an der Prüfung um ein Leistungsabzeichen teil. FM Benjamin Eibisberger erreichte das Leistungsabzeichen der Stufe Bronze, LM Dominik Zarfl der Stufe Silber und HFM Heinz Wipfler der Stufe Gold.



Feuerwehrleistungsabzeichen Gold

Das Leistungsabzeichen in Gold stellt eines der höchsten Ziele für ein Feuerwehrmitglied dar. Da es sich hier um die wohl schwerste Einzelprüfung im Feuerwehrwesen – quasi um die „Königsdisziplin“ – handelt, wird sie in Fachkreisen umgangssprachlich auch als Feuerwehr-Matura bezeichnet.

56 Feuerwehrmitglieder (53 Erstantretende, 3 Wiederholer) aus der ganzen Steiermark, unter ihnen auch fünf Kameraden aus dem Bereich Deutschlandsberg, haben am Samstag, dem 8. April 2017 in der Landesfeuerwehr und Zivilschutzschule Steiermark die Feuerwehr-Matura erfolgreich abgelegt. Es galt Fragen aus den Bereichen Taktik, Technik und Organisation zu lösen. Als praktischer Teil wurde ein vorgegebener Marschbefehl durchgeführt. Dabei zeigte ein Teilnehmer eine sehr



gute Leistung, OLM d.V. Kevin Humpel Mitglied der FF Wolfram Bergbau und Hütten AG konnten sich in der Top Ten Liste den 6. Rang sichern. OBR Helmut Lanz und der Bewerbestab vom BFV-DL gratulierten den Teilnehmer zu den hervorragenden Leistungen.

6. Rang, OLM d. V. Kevin Humpel, Wolfram Bergbau u. Hütten AG; 12. Rang, LM d.V. Mathias Freidl, Deutschlandsberg; 15. Rang, Thomas Suppan, Tanzelsdorf; 20. Rang, OLM d.F. Mario Grill, Deutschlandsberg; 39. Rang, HBI Andreas Garber, Vordersdorf.

Bereichsleistungsbewerb

50 Mannschaften kämpften am 17.06.2017 auf der Sportanlage des Bundesschulzentrums in Deutschlandsberg beim Bereichsleistungsbewerb um die besten Zeiten beim Löschangriff und Staffellauf in den Klassen Bronze und Silber. In der Klasse Bronze ging es für einige Kameraden auch um das begehrte Feuerwehrleistungsabzeichen. Die angetretenen Mannschaften zeigten sich gut vorbereitet und legten, trotz der sommerlichen Hitze, ausgezeichnete Zeiten hin.

In der Wertung des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg konnte sich die Freiwillige Feuerwehr St. Stefan ob Stainz in der Klasse Bronze A, vor den Feuerwehren St. Martin i. S. und Ettendorf bei Stainz und in der Klasse Silber A ebenfalls die Feuerwehr St. Stefan ob Stainz vor den Feuerwehren Pirkhof und Wald b. Stainz 2, durchsetzen. In der Klasse Bronze B und Silber B siegte die Gruppe der FF Stainz.

Den Höhepunkt des Bewerbes bildete das Aufeinandertreffen der 6 besten Mannschaften beim Parallelbewerb. Es ging hier um Hundertstel von Sekunden und jeder kleinste Fehler konnte schon den Sieg kosten. Dabei konnte sich beim Bewerb in Bronze A (ohne Alterspunkte) die FF St. Stefan ob Stainz vor den Feuerwehren Zwaring-Pöls (GU), Feiting (LB), St. Nikolai i. S. (LB), Ettendorf und der Bewerbungsgruppe St. Martin i. S. durchsetzen. Beim Parallelbewerb der besten Gruppen des Bewerbes Bronze B (mit Alterspunkten) gewann die Feuerwehr Stainz vor der FF Groß-Felgitsch (LB).

Den Tagessieg (Klasse A) und somit



auch den Wanderpokal sicherte sich mit 819,89 Punkten die FF St. Stefan ob Stainz vor der FF St. Nikolai (819,63 Pkt) und FF Zwaring-Pöls (808,74 Pkt). Nach diesem spannenden Wettbewerbstag konnte der Bewerbsleiter, BR d. F. Johann Bretterklieber, alle angetretenen Bewerbungsgruppen, Ehrengäste, Fans und Zuseher zur Siegerehrung und Übergabe der Leistungsabzeichen begrüßen.

Von den Ehrengästen wurden die guten Leistungen der Gruppen hervorgehoben. Es wurde aber auch auf die vielen freiwilligen Stunden hingewiesen, die die Feuerwehren nicht nur bei den Einsätzen leisten, sondern auch für

Übungen und für die Teilnahme an Bereichs- und Landesbewerben aufbringen.

Mit einer der höchsten Bewerterauszeichnungen wurde ausgezeichnet: HBI d. V. Alois Gritsch / FF Bad Gams. Er erhielt die Bewerterspange in Gold für mehr als 100-malige verantwortungsvolle Bewertertätigkeit.

BR d. F. Johann Bretterklieber freute sich, dass der Bewerb ohne Zwischenfälle über die Bühne gegangen ist und gratulierte allen Bewerbungsgruppen zu ihren hervorragenden Leistungen. Ohne Unterstützung von vielen Seiten und ohne Bereitschaft mitzuwirken, wäre die Abhaltung eines solchen Bewerbes nicht möglich.



Landesleistungsbewerb



FOTO: LFW/FINK

Veranstaltungsort für den Höhepunkt der Wettbewerbssaison war Judenburg. Nach monatelangen Vorbereitungsarbeiten war es am 23. und 24. Juni endlich soweit. Knapp 400 Gruppen aus der Steiermark und den benachbarten Bundesländern gaben an diesen beiden Tagen ihr bestes und versuchten ihr maximales Leistungspotenzial zum richtigen Zeitpunkt abzurufen.

Klasse Bronze A (ohne Alterspunkte, 147 Teilnehmer), hier erreichte die Gruppe St. Stefan ob Stainz mit einer Angriffszeit von 35,06 Sek. den 6. Rang, die Gruppe St. Martin im Sulmtal mit einer Angriffszeit von 37,97 Sek. den 12. Rang, die Gruppe Ettendorf bei Stainz mit einer Angriffszeit von 42,69 Sek. den 27. Rang. In der Klasse Bronze B (mit Alterspunkten) erreichte die

Gruppe Stainz mit einer Angriffszeit von 47,97 Sek. - leider mit einigen Fehlerpunkten - den 9. Rang. Klasse Silber A (mit AP, 131 Teilnehmer) 23. Rang St. Stefan - leider auch mit Fehlerpunkten, 28. Rang Ettendorf, 45. Rang St. Martin im Sulmtal.

Klasse Silber B (mit AP); hier erreichte die Gruppe Stainz den ausgezeichneten 2. Rang und die Silbermedaille. Den nachfolgenden Gruppen gebührt ebenfalls großer Dank und Anerkennung, sie sind es, welche immer wieder teilnehmen und darauf achten, dass auch junge Teilnehmer zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber kommen. Es sind dies die Gruppen: Bad Gams, Blumegg-Teipl, 2x Wald bei Stainz, sowie bei den zusammengesetzten Gruppen (Teilnehmer aus mehreren Feuerwehren) Bereichsbewerbsgruppe DL, St. Martin/Otternitz, St. Peter im Sulmtal.



Wie immer, qualifizieren sich die 8 besten Gruppen der Klassen Bronze A, Bronze B, Silber A und Silber B für das große Finale - den Parallelbewerb.

Die Kameraden der Gruppe der FF Stainz nützten ihre Alterspunkte und spielten hier ihre ganze Routine aus. Vor einer traumhaften Zuschauerkulisse siegten sie in der Klasse Bronze B (hineingerutscht durch einen Ausfall einer anderen Gruppe) und auch in der Klasse Silber B. Ein Doppelsieg zum Ende der heurigen Bewerbsaison.

Aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg wurden 20 Bewerber nach Judenburg einberufen. Aus dem BFV Deutschlandsberg wurden ausgezeichnet: Mit der Bewerterspange in Bronze für mehr als 5-malige Bewertertätigkeit LM Kevin Humpel BTF Wolfram, mit der Bewerterspange in Gold für mehr als 15-malige Bewertertätigkeit HLM d. V. Wolfgang Könl FF St. Stefan/St., mit der Bewerterspange in Gold für mehr als 50-malige Tätigkeit HBI Franz Hutter FF Gussendorf und BI Franz Hiden FF St. Stefan/St. Leider wurden aufgrund des Erreichens der Altersgrenze auch einige Bewerberkameraden aus dem Landesbewerbestab mit einer Dankesurkunde verabschiedet. Aus unserem Bereich: HBM d. F. Josef Köberl FF St. Stefan/St.

Der Landesleistungsbewerb 2018 findet in Murau statt, um verstärkte Teilnahme zu diesem wird schon heute er sucht.

Betriebsfeuerwehren



Der 8. Weiterbildungstag der Betriebsfeuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wurde am 28. Juni 2017 im Bundesland Salzburg abgehalten. Die Firma Wolfram Bergbau und Hütten AG besitzt in der Gemeinde Mittersill einen Untertagebau, dessen Standortbesichtigung durch OBI Christian Haring von der BtF Wolfram Bergbau in St. Martin i. S. ermöglicht wurde. Standortleiter Felix Gaul erklärte den Feuerwehrkameraden, wie im Jahre 1967 das Wolfram-Vorkommen entdeckt wurde. Es ist das größte Europas und der Grundstein für den Erzabbau wurde gelegt. So entstanden im Untertagebau nach und nach über

40 km Tunnel und zahlreiche Kavernen für eine Werkstatt, Lagerstätten, Brecher-Anlagen, Büros, Küche und Sanitäreinrichtungen. Es werden 430.000 t Erzgestein pro Jahr aus dem Berg gesprengt, unterirdisch zerkleinert und über ein Förderband zur Aufbereitung transportiert. Durch den Rundgang im Laufe des Tages sah man, dass viele Arbeitsschritte nötig sind um Wolfram zu gewinnen. Anschließend hieß es, Einfahrt in den Berg. Bevor dies jedoch möglich war, wurden alle Feuerwehrkameraden Sicherheitstechnisch unterwiesen und mit Helm, Lampe sowie Sicherheitsgeräten ausgestattet. Mit dem Bergmannsgruß „Glück auf“ ging es in den Untertagebau.

Mit einem Bus gelangten wir dann zu den Kavernen wo der Abbau bzw. die Anlagen besichtigt werden konnten. Der Erfahrungsaustausch auf beiden Seiten in Sachen Brandschutz sowie behördliche Auflagen im Bergbau war sehr interessant und informationsreich.

Danach konnten in der Gamsblickhütte der Erfahrungsaustausch und der Rückblick des Tages besprochen werden. Die Weiterbildungsteilnehmer sind sich einig, dass Betriebsfeuerwehren für Betriebe notwendig und wichtig sind, weil auch dessen Betriebsvermögen und die Arbeitsplätze geschützt werden. Durch eine Anpassung des Feuerwehrgesetzes für Betriebsfeuerwehren würde für viele Betriebe eine neue Möglichkeit entstehen die zunehmenden behördlichen Auflagen in punkto Sicherheit, Brandschutz und Mitarbeiterschutz einfacher zu erfüllen.

Der Abschluss der Weiterbildung für die Betriebsfeuerwehrteilnehmer war der Besuch der Kraftwerkstufe Glockner-Kaprun. Bei gemeinsamen Essen, wurden die Eindrücke der beiden Tage besprochen. Dank gilt der Firma Wolfram Bergbau&Hütten AG und OBI Christoph Haring für die perfekte Organisation!

OBI Karl Maier



Recht

Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr

Feuerwehren möchten natürlich über Einsätze und Übungen in den Medien berichten und aktuelle und spektakuläre Fotos veröffentlichen, um ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der vom Ereignis Betroffene, ist andererseits daran interessiert, dass darüber so wenig Aufsehen wie möglich gemacht wird. Dessen Schutzrechte sind daher gegen das Recht der freien Meinungsäußerung und der Informationsfreiheit abzuwägen. Es bedarf daher in jedem Einzelfall einer eigenen genauen Beurteilung. Das österreichische Recht (§ 78 UrhG) verbietet Bildnisse von Personen öffentlich auszustellen oder auf eine andere Art, wodurch sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu verbreiten, wenn dadurch berechtigte Interessen des Abgebildeten, oder eines nahen Angehörigen, wenn der Abgebildete verstorben ist, verletzt würden. Unter dem Begriff „Bildnis“ fallen allerdings nur Fotos von Personen (Tier- oder Sachfotos sind vom Bildnisschutz nicht erfasst), aber auch Karikaturen oder gemalte Bilder. Berechtigte Interessen werden laut dieser Bestimmung dann verletzt, wenn die Abbildungen bloßstellend oder herabsetzend wirken, oder wenn es sich um entwürdigende Darstellungen handelt und damit der Ruf der abgebildeten Person geschädigt werden kann. Bildnisschutz besteht jedenfalls dann, wenn es um den höchstpersönlichen Lebensbereich geht, worunter die Themen Gesundheit, (zum Beispiel Foto von einer Person, auf dem zu sehen ist, dass der linke Fuß abgetrennt ist) Sexualleben und Leben in der Familie fallen. Diese stellen den Kernbereich der geschützten Privatsphäre dar und jeder Eingriff ist einer

rechtfertigenden Interessensabwägung zum Beispiel mit dem Recht auf Meinungsäußerung nicht zugänglich. Da die oben zitierte Rechtsnorm nur das „öffentliche Ausstellen“ verbietet, untersagt diese Rechtsnorm lediglich die



öffentliche Verbreitung, nicht jedoch generell das Fotografieren. Während eines Einsatzes ist es also zulässig, alles nur erdenklich Mögliche zu fotografieren, um den eigenen Einsatz zur Absicherung zu dokumentieren. Erst im Nachhinein gilt es festzustellen, welche Fotos einer öffentlichen Verbreitung zugeführt werden können, da durch sie keine berechtigten

Interessen verletzt werden. Werden die Einsatzfotos im Rahmen einer feuerinternen Schulung vorgeführt, besteht mangels öffentlicher Verbreitung kein Problem. Wird ein Bild, obwohl Bildnisschutz besteht, trotzdem veröffentlicht, kann derjenige, dessen Interessen verletzt wurden, eine Unterlassungs- und Schadenersatzklage gegen die Feuerwehr einbringen. Im Zweifel empfiehlt es sich daher mit den Betroffenen über die beabsichtigte Veröffentlichung des Bildnisses zu sprechen und sein Einverständnis einzuholen. Jedenfalls dürfen Fotos von Feuerwehrleuten Medien nur unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, da andernfalls ein Verstoß gegen die Gewerbeordnung besteht, der mit einer Verwaltungsstrafe geahndet werden kann. Verlangt man nämlich für gemachte Fotos Entgelt, tätigt man Handlungen, welche den gewerblichen Fotografen bzw. Pressfotografen vorbehalten sind. Personenbezogene Daten, wie Name, Adresse, Beruf, Arbeitgeber, physiologische Merkmale, Alter und Aufenthaltsort dürfen ohne Zustimmung des Betroffenen jedenfalls nicht veröffentlicht werden. Zu diesen personenbezogenen Daten fallen auch KFZ-Kennzeichen und Firmenaufschriften, weshalb vor Veröffentlichung solcher Fotos das KFZ-Kennzeichen und Firmenaufschriften unkenntlich zu machen sind. Bei Fotografien auf Firmengeländen, insbesondere innerhalb des Produktionsbereiches, ist besondere Vorsicht walten zu lassen. Hier empfiehlt es sich stets Rücksprache mit der Geschäftsleitung zu halten. Zusammenfassend ist daher festzuhalten, dass es keine allgemein gültige Regel gibt. Es ist in jedem Einzelfall eine Interessenabwägung vorzunehmen. Im Zweifel ist die Zustimmung des Abgebildeten/Eigentümers/Besitzers einzuholen, bzw. von einer Veröffentlichung abzusehen.

ABI d.V. Dr. Peter Fürnschuß

Atemschutz



Laufender Betrieb

Im Berichtsjahr 2017 wurden knapp 1.850 Atemluftflaschen am Stützpunkt Deutschlandsberg und knapp 780 Flaschen bei der Betriebsfeuerwehr Magna Lannach inklusive WLF/WAB-Atemschutz gefüllt. In der Atemschutzwerkstatt wurden im vergangenen Jahr wieder die jährlichen Überprüfungen der Atemschutzgeräte durchgeführt. Zurzeit gibt es im Bereich Deutschlandsberg 248 Atemschutzgeräte, bei 64 atemschutzführenden Feuerwehren. Das Team Atemschutz (bestehend aus sechs Personen) hat wieder unzählige Stunden für das Sachgebiet aufgewandt. Im Durchschnitt pro atemschutzführender Feuerwehr

3 Stunden. Hinzu kommen noch die wöchentlichen und außernatürlichen Flaschenfüllungen, die Übungsbesuche und die ASLP. Das WLF und der WAB-Atemschutz haben sich auch in diesem Jahr bewährt und so wurde bei zahlreichen Übungen und Einsätzen die Notwendigkeit eines solchen Fahrzeuges bestätigt.

Atemschutz-News

Die Atemschutz-Übungsstrecke in Pirkhof ist wieder aktiv. Dort können Atemschutztrupps die Taktik und den richtigen Umgang in verschiedensten Szenarien üben. Nähere Infos unter www.ff-pirkhof.at oder bei OLM Thomas Herunter, Tel.: 0650/2131479.



Die Heißausbildung in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule ist 2017 gut angekommen und bietet eine perfekte Weiterbildung für die Atemschutzgeräteträger. Auch in den nächsten Jahren wird es Termine für den BFVDL geben.

AKL-Test

Beim Thema AKL-Test gibt es seit Jänner 2017 einige Neuerungen:
AKL Test bis 40 Jahre: alle 5 Jahre (bzw. 1 Jahr* oder 3 Jahre*)
AKL Test 40 bis 50 Jahre: alle 3 Jahre (bzw. 1 Jahr*)
AKL Test über 50 Jahre: alle 2 Jahre (bzw. 1 Jahr*)

*bei eingeschränkter Tauglichkeit

Im Bereich Deutschlandsberg gibt es derzeit fünf Ärzte, die den AKL-Test durchführen: Dr. Wolfgang Geier, Preiding; Dr. Karl Graf, Deutschlandsberg; Dr. Peter Grasl, Deutschlandsberg; Dr. Martin Millauer, Stainz; Dr. Edmund Papst, Deutschlandsberg

FAST

Meine Meinung zum FAST kennen die meisten im BFV. An sich ist der Test eine gute Sache, denn er ist eine Übung um die körperlichen Leistungsgrenzen kennenzulernen. Was ich jedoch stark kritisieren ist, dass die Kameradin oder der Kamerad vor Besuch des Atemschutzgertetrgers den positiven Abschluss des FAST vorweisen muss. Dies widerspricht der Richtlinie des LFV in einigen Punkten. Trotzdem sollten die ausgebildeten Atemschutzgeräteträger jährlich an dem Test teilnehmen, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten und damit alle auf demselben Leistungsstand sind. Wichtig ist jedoch, im Einsatz- oder bungsfall auf die körperliche und geistige Tagesverfassung Acht zu geben.

Vorschau

Die ASLP 2018 findet am 20. Oktober im Bereich Leibnitz statt. Auch hier hoffe ich wieder, dass viele Trupps aus unserem Bereich teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen.

BI d. F. René Wernegg

Wasserdienst

Bootsdienst

Vom WD des BFV DL wurden fünf Übungen unter anderem mit den Bereichen LB und GU abgehalten. Wobei am 23.09.2017 eine bereichsübergreifende Übung, gemeinsam mit dem Bereich LB und DL mit rund 45 Mann und 8 Booten auf der Soboth abgehalten wurde.

Die bungsschwerpunkte bei den Übungen waren: Heben von schweren Lasten (PKW-Hebeballon); Rettung einer verunfallten Person aus dem Wasser; Knotenkunde; Abschleppen von manvrierunfhigen Booten. Bei einer Übung wurde für die Taucher ein Autowrack im Stausee versenkt um den Tauchern die Möglichkeit zu geben, ganzjährig das Heben von verunfallten Fahrzeugen und Gegenständen zu üben.

Am 1. und 2.9.2017 fand in Unzmarkt der 21. WWLB statt. Die teilnehmenden Kameraden konnten wieder hervorragende Plazierungen erreichen.

Zillen Einer Allgemein: 1. Platz – Daniel Silberschneider, FF Freidorf. Bronze o. Alterspunkte: 1. Platz – Michael Schmuck u. Daniel Silberschneider, FF Freidorf. Silber o. Alterspunkte: 4. Platz – Kathrin Pansy u. Daniel Silberschneider, FF Freidorf. Gold Allgemein: 1. Platz – Thomas Klug, FF Pirkhof; 10. Platz – Franz Plackner, FF Freidorf; 21. Platz – René Ortner, FF Freidorf

Tauchdienst

Dem Bereich Deutschlandsberg standen im Feuerwehrjahr 2017 drei aktive Einsatztaucher zur Verfügung und diese absolvierten wieder weit über



100 Tauchgänge. Das Christbaum- und Silvestertauchen wurden traditionell wieder durchgeführt, um sich mit diesem Brauch für die unfallfreie Saison zu bedanken. Anfang Februar durften wir eine Eisrettungsbung der FF Freidorf als Opferdarsteller und Sicherungstaucher mitgestalten.

Mitte Juni fand wieder eine Taucherweiterbildung am Grundlsee statt. Diese wurde vom LFV organisiert und hatte heuer das Thema heben und bewegen von Lasten unter Wasser. Hierbei wurde die Theorie und Praxis mit verschiedenen Ballonsystemen aufgefrischt.

Am 15. Juli fand eine bereichsübergreifende Übung organisiert vom Wasserdienst des Bereiches Graz-Umgebung zum Thema „Tauchen in großen Tiefen“ auf der Hirtzmannsperre statt. Die Fähigkeiten vom Taucherlager am Grundlsee konnten wir gleich bei zwei Übungen am Stausee Soboth in Zusammenarbeit mit dem Bereich Leibnitz weiter in der Praxis erproben. Dabei wurde Mitte August eine Autokarosse bei der ersten Übung an eine geeignete Stelle mittels Boot und He-

beballon transportiert und versenkt. Bei der 2. Übung am 23.9. wurde die Karosse wiederum mittels Hebeballon gehoben und wieder abgesenkt. Hier möchte ich einen großen Dank an alle Beteiligten des Bereiches Leibnitz und Deutschlandsberg für die Organisation des tollen bungsobjektes und das Einholen der Genehmigungen aussprechen!

Am 24.8. wurden wir zu einer Vermisstensuche am Waldschacher Teich alarmiert. Während der Anfahrt zum Einsatzort wurde der Einsatz bereits wieder storniert.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Schiffsfhrern, Zillenfahrern und Tauchern bedanken. Besonderer Dank gilt dem BFK mit OBR Helmut Lanz für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahr.

Mein Dank gilt auch den angrenzenden Grundbesitzern am Stausee Soboth und der Marktgemeinde Eibiswald die es uns ermöglichen unsere Übungen am Stausee abzuhalten.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes neues Jahr.

OBI d. F. Josef Mauerhofer



Geschichte & Dokumentation



(FF Hohlbach-Riemerberg), ab 2002 BI Ing. Wolfgang Müller (FF Hollenegg) und seit 2007 OBI Kilian Kutschi (FF St. Ulrich diesen) diesen erfolgreichen Weg, Jugendliche Mädchen und Burschen für den Dienst in der Feuerwehr vorzubereiten, weiter.

Zeitzeugenbefragung

Die fünfte Staffel der Zeitzeugenbefragung konnten wir im Mai 2017 an drei Tagen im Rüsthaus der FF St. Stefan aufzeichnen. Von 21 Kameraden hat ABI Sepp Gaich wieder viel Wissen aus dem Erlebten der befragten Kameraden erfahren und somit konnte dieses Ergebnis der Nachwelt, erhalten werden. Von 2014 bis Mai 2017 wurden 91 Personen über ihren ehrenamtlichen Dienst, befragt. Zeitzeugenteam: ABI Sepp Gaich, HFM Helmut Strunz, Hans Amon und HBI d.V. Luis Gritsch.

Auszeichnung für das Filmteam

Am Sonntag, den 6. August 2017, beim Sommerfest der FF St. Stefan, drehte Kameramann Hans Amon gemeinsam mit dem Kommando der FF St. Stefan, HBI Gerhard Bretterklieber und OBI Gerald Fabian, eine Befragung unter den Festgästen. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden die Kameraden ELM Karl Klausriegler und HLM Josef

Geschichte-Seminar am 25. März 2017 an der Landesfeuerwehrschule in Lebring. Thema dieser Veranstaltung: Geschichte der Feuerwehrjugend in der Steiermark. Kamerad ABI Sepp Gaich und ich wurden vom BR d. F. Mag. Max Aufischer, Beauftragter für Feuerwehrgeschichte im Landesfeuerwehrverband eingeladen, die Jugendarbeit im BFV Deutschlandsberg vorzustellen. Zur besseren Darstellung dieser Erfolgsgeschichte konnten wir einen 12 Minuten dauernden Filmzuschnitt aus der Zeitzeugenbefragung präsentieren. Seminarteilnehmer und Vortagende wie ELBD Bernhard Krugfahrt, BR des ÖBFV Peter Kirchengast und EABI Karl Wolf waren sehr überrascht, wie gut die Geschichte unserer Feuerwehrjugend aufgearbeitet wurde. Von 2002-2006 war ABI Sepp Gaich Jugendbeauftragter des Landesfeuerwehrverbandes.

Vorausschauende Funktionäre begannen bereits im Jahre 1933 mit der Jugendarbeit im damaligen Feuerwehrbezirk Deutschlandsberg. Die Feuerwehr Deutschlandsberg gründete eine Knabenfeuerwehr und die Feuerwehr Steyregg eine Kinderfeuerwehr. Früh erkannte man bei diesen Wehren, dass man zum Auffüllen der Mannschaft junge Kräfte braucht. Nach dem Krieg war es Brandmeister Franz Stopper von der Feuerwehr Grünberg-Aichegg, der mit dem Aufbau, Jugendliche bei der



Feuerwehr, begann. Beim Bundesfeuerwehrtag im Jahr 1951 in Deutschlandsberg ließ er für die „Tafelträger“ auf eigene Kosten Uniformen anfertigen. Ein mutiger Schritt: Kamerad Franz Stopper gründete die erste Jugendfeuerwehr in der Steiermark. Für die Aufnahme von Jugendlichen in den Feuerwehrdienst gab es bis 1974 keinen rechtlichen Rahmen. Ab dem Jahr 1974 musste jeder Bezirksfeuerwehrverband einen sogenannten Bezirksjugendwart installieren. OBR Alfred Smolana betraute den Löschmeister Florian Jauk, von der FF Deutschlandsberg, mit dieser Funktion. Von 1984 an gehen BM Franz Fröhlich (FF St. Martin i.S.), ab 1994 OBI Sepp Gaich

Rumpf von ABI Anton Schmidt vom Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg mit der Medaille „Für gute Zusammenarbeit“ ausgezeichnet. Diese zwei Kameraden unterstützen kräftig das Team der Zeitzeugenbefragung. In einer kleinen Feierstunde erfolgte am Dienstag, den 19. September 2017, im Rüsthaus der FF St. Stefan die Übergabe dieses Filmmaterials an Bürgermeister Stephan Oswald. OBR Helmut Lanz bedankte sich bei HFM Helmut Strunz und Kamerad Hans Amon für ihre geleistete Arbeit im Feuerwehrwesen. Auf Grund dieser hervorragenden Leistung wurde den beiden Kameraden die Florianiplakette in Bronze verliehen. Beide Kameraden begleiten die Zeitzeugenbefragungen des Bereichs Deutschlandsberg seit Anbeginn.

FF Freidorf feierte ihren 95. Geburtstag im Kino

2017 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die FF Freidorf. Im Juli wurde ihr neues HLF-2 in Dienst gestellt. Am 25. November feierte man im Kino Frauental den 95. Geburtstag. Dazu war von HBI Mag. Thomas Prattes ein 38minütiger Film „Feuerwehr Freidorf – 95 Jahre im Wandel der Zeit“ konzipiert worden Kamerad ORF-Regisseur Helmut Strunz gestaltete. In diesem Film kann das Werden der Freidorfer Feuerwehr nachvollzogen werden. Aus dem Archiv von EOBR Josef Hörzer wurde viel Filmmaterial aus den 1970-1990 Jahren eingebaut. Interviews von acht Kameraden aus

der Zeitzeugenbefragung erinnerten an Einsätze, Übungen, Anschaffungen, usw. Dabei kam auch so manch heitere Begebenheit zu Tage. Bürgermeister Bernd Hermann stellte in einem Interview das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Frauental vor. Die restlichen Filmszenen wurden vom Kameramann Hans Amon unter Mithilfe der Freidorfer Feuerwehrkameraden gedreht. Mit diesem Film wurde ein sehr lebendiges geschichtliches Zeitdokument für die Nachwelt gestaltet, das den bleibenden Wert einer professionellen Zeitzeugenbefragung zeigte. Die DVD dieses Filmes ist bei der FF Freidorf um Euro 15,- käuflich erwerbbar.

HBI d. V. Alois Gritsch

Kassier

Das Jahr 2017 ist vorüber, im Sachgebiet Finanzen entsteht aus den einzelnen Belegen und Buchungen ein Rechnungsabschluss des Bereichsfeuerwehrverbandes. Einen Ausblick auf die größten Posten aus dem Rechnungsabschluss können die im Diagramm dargestellten Werte darstellen. Im abgelaufenen Jahr wurde ein neues Dienstfahrzeug, zusätzlich wurde beispielsweise neue Bewerbsausrüstung angeschafft. Wie jedes Jahr wurde die Feuerwehrjugend unterstützt. Das Material für Atem-

schutzgerätereparaturen der Feuerwehren kostete ca. 7.500 Euro.

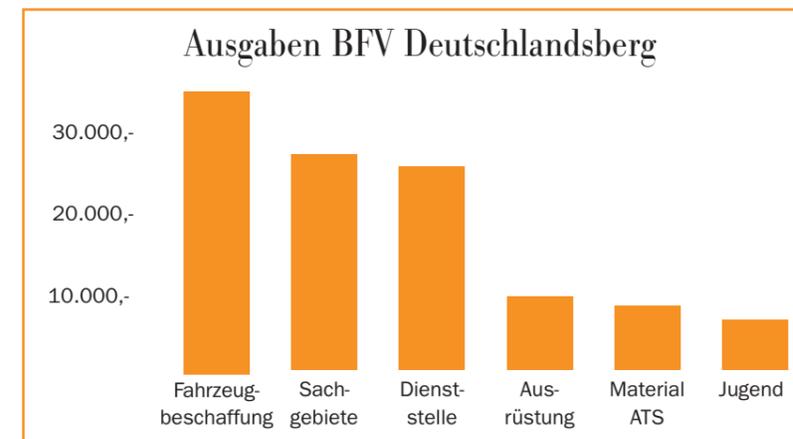
Spendenabsetzbarkeit

Ab dem Jahr 2017 sind Spenden an Freiwillige Feuerwehren an das Finanzamt elektronisch über Finanzonline zu melden. Die Meldungen haben laut gültiger Verordnung durch die betreffende Feuerwehr zu erfolgen. Die Zugangsdaten wurden den Feuerwehren im Sommer zugesandt. Nur gemeldete Spenden sind steuerlich abzugsfähig.



Folgende Daten sind zu melden: Vorname; Zuname; Geburtsdatum. Spenden mit Banküberweisung könnten die geforderten Daten bereits im Verwendungszweck enthalten. Auf die richtige Schreibweise ist dabei unbedingt zu achten, ansonsten kann es zu EDV-Problemen bei der Zuordnung kommen. Eine Übermittlung hat nicht zu erfolgen, wenn die Spenderin oder der Spender ausdrücklich auf die Absetzbarkeit verzichten. Dazu empfehle ich einen vom Spender zu unterzeichnenden Beleg oder Aktenvermerk. (Zur Vermeidung späterer Diskussionen, falls Spenden doch abgesetzt werden wollen.)

OBI d. V. Ing. Reinhard Haydn,
BA MSc PMBA



Neue Einsatzfahrzeuge



BFV Deutschlandsberg – KDT



FF St. Peter i.S. – HLF 2



FF Hohlbach – HLF



Freidorf – HLF 2 LB



Blumegg Teipl – MTFA



FF Lannach – LKWA



FF Garanas – HLF



FF Deutschlandsberg – ÖF

Termine 2018

19. Jänner:	Wahl Bereichskommando, Florianihalle
20. Jänner:	FJ-Wintersporttag, Kreischberg
27. Jänner:	Sanitätsleistungsprüfung, FF St. Peter im Sulmtal
3. Februar:	GAB 1-3 für Neueinsteiger, FF Hohlbach-Riemerberg
3. März:	FULA Silber & Gold, Lebring
11. März:	Heißausbildung, Lebring
10. & 11. März:	Funkgrundlehrgang, Schamberg
15. März:	Fördervergabesitzung, LFV
17. März:	Heißausbildung, Lebring
17. März:	Bereichsfeuerwehrjugend-Kegelturnier, JUFA Deutschlandsberg
13. April:	Kommandanten-Arbeitstagung
14. April:	FJ-Badeausflug, Stegersbach
21. April:	Heißausbildung, Lebring
28. April:	GAB 2, Lebring
24. Mai:	Fördervergabesitzung, LFV
2. Juni:	Bereichsleistungsbewerb, FF Breitenbach-Hötschdorf
9. Juni	1. Bereichsfeuerwehrtag, FF Mettersdorf
22. & 23. Juni:	Landesleistungsbewerb & Landesfeuerwehrtag, FF Murau
8. Juli:	Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb, Lichendorf (RA)
13. & 14. Juli:	Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb & Bewerbungsspiel, FF St. Peter am Kammerberg (MU)
26.-29. Juli:	Bereichsfeuerwehrjugend-Zeltlager, St. Josef
25. August:	2. Bereichsfeuerwehrtag, FF Grünberg-Aichegg
31. August & 1. September:	Wasserwehrleistungsbewerb Bronze, Silber & Gold, Fürstenfeld
8. September:	Wissenstest und Wissenstestspiel, Volksschule Hollenegg
15. September:	Funkleistungsabzeichen in Bronze, Bereich Voitsberg
22. September:	Wasserdienstübung der Bereiche DL und LB, Soboth
27. September:	Fördervergabesitzung, LFV
20. Oktober:	Atemschutzleistungsprüfung Bronze & Silber, BFV Leibnitz
3. & 4. November:	Funkgrundlehrgang, Schamberg
10. November:	Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold, Lebring
16. & 17. November:	ASLP Gold, Lebring
17. & 18. November:	Funkgrundlehrgang, Schamberg
30. November:	Kommandantentag
6. Dezember:	Fördervergabesitzung, LFV



Friedenslichtaktion

Der Hauptplatz in Preding war heuer Ziel zahlreicher Abordnungen der Feuerwehrjugend des BFV Deutschlandsberg, wo um 19 Uhr durch den BJB OBI Kilian Kutsch die Feier mit Begrüßung der Jugend und der Ehrengäste begann. Der zuständige Bgm. Adolf Meixner ging in seiner kurzen Ansprache auf die Geschichte des Friedenslichtes ein. Sowohl Bgm. Adolf Meixner als auch der Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz hob die Symbolkraft des Friedenslichtes hervor und forderten die Feuerwehrjugend auf, das Licht in den Bezirk hinaus zu tragen. Das Friedenslicht wurde von der Feuerwehrjugend Wetmannstätten mit dem OJB LM d. F. Joachim Strauss und

den Abschnittsfeuerwehr-Jugendbeauftragten HLM Christian Walter mit der traditionellen Friedenslichtlaterne auf den Hauptplatz getragen, wo es von Pfarrer Mag. Laurentius (Mag. Lynsle Dilepa Edirisinghe) gesegnet wurde. Danach wurde das Friedenslicht an die Abordnungen der Feuerwehrjugend und an die Besucher des Festaktes übergeben, damit das Licht zu den Menschen in unserem Bezirk getragen werden kann.

Hallenfußballturnier

Am 14. Jänner 2017 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Wetmannstätten das 3. Hallenfußballturnier in der Weststeirerhalle. 12 Mannschaften aus den Bereichen Leoben, Weiz, Leibnitz, Bruck/Mur, Feldbach, Liezen

und Deutschlandsberg kämpften um den Wanderpokal. Gespielt wurde in zwei Gruppen zu je 6 Mannschaften, wo jeder gegen jeden spielte. In der Gruppe A setzte sich die Jugend von Untergroßau souverän mit 5 Siegen vor Preding/Wohlsdorf, Wald am Schoberpass, Michlgleinz, Kapfenberg/Hafendorf 1 und Großfelgitsch durch. Die Gruppe B gewann ganz klar mit 5 Siegen Wetmannstätten vor Seggauberg/Wagna, Gnas, Heimschuh, Kapfenberg/Hafendorf 2 und Admont. Im großen Finale setzte sich Untergroßau gegen Wetmannstätten durch und konnte zum dritten Mal in Folge den Pokal nach Hause holen. Für alle Mannschaften gab es wieder schöne Pokale, Urkunden, Sachpreise und Medaillen für die ersten drei Mannschaften.



Kegelturnier

Die Feuerwehrjugend ist in den letzten Jahren wieder stark im Aufwind, das zeigte auch jüngst das Kegelturnier der Feuerwehrjugend. Mit insgesamt 204 Einzelkeglern erreichte man einen neuen Teilnehmerrekord. Spannende Wettkämpfe prägten diesen Nachmittag im Jugendgästehaus in Deutschlandsberg, bei dem die Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend in drei Altersklassen ihre Sieger ermittelten. Aber auch die Betreuer schritten zum Vergleichskampf und versuchten alle Neune zu Fall zu bringen.

Badeausflug

In der Therme in Stegersbach fand auch wieder der Badeausflug der Feuerwehrjugend am 1. April 2017 statt. 180 Jugendliche und ihre Betreuer waren diesmal mit von der Partie. Frühmorgens ging es per Bus los, auf vier Routen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Feuerwehrjugend aus dem gesamten Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg eingesammelt. Bei eigentlich schon sommerlichem Wetter verbrachten die Jugendlichen und

ihre Betreuer den Tag in der Therme und hatten dabei ihre Zeit zur freien Verfügung, bevor es wieder ab nach Hause ging.

Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Am Samstag, dem 1. Juli 2017 wurde der Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb für die Bereiche Deutschlandsberg, Leibnitz und Bad Radkersburg am Sportplatz der Marktgemeinde Frauental von der Freiwilligen Feuerwehr Freidorf veranstaltet. OBI d.F. Kilian Kutsch, Bereichsjugendbeauftragter, hat gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Freidorf unter der Leitung des Kommandanten HBI Mag. Thomas Prattes und seinem Stellvertreter OBI Peter Knappitsch die Vorbereitungen organisiert. Auf der Sportanlage zeigte sich die Feuerwehrjugend von ihrer besten und vor allem schnellsten Seite. Auf vier Bahnen nahmen die Jugendlichen den Kampf gegen die Zeit auf. 530 Teilnehmer beim Jugendleistungsbewerb in Bronze bzw. Silber und 190 Mädchen

und Burschen beim Wettbewerb in Bronze bzw. Silber nahmen den Wettkampf auf. Als Platzsprecher fungierte ABI Sepp Gaich, welcher in gewohnt ausgezeichneter Manier durch den Tag führte.

Wissenstestspiel und Wissenstest

Am Samstag, den 09. September fanden in der Steinhalle Lannach das diesjährige Wissenstestspiel und der Wissenstest des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg statt. Veranstaltet wurde dieser Wettbewerb von der Feuerwehr Blumegg-Teipl. An diesem nahmen insgesamt 255 Jugendliche und Quereinsteiger der Feuerwehren des gesamten Bereiches teil. Im Stationsbetrieb, in und rund um die Steinhalle Lannach, durchliefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die verschiedensten Bereiche. Dabei mussten sie jeweils Fragen ziehen und diese richtig beantworten. Bei der Gerätekunde mussten sie die Geräte zeigen und deren Funktionsweise sowie den Verwendungszweck erklären.



Brandrat

Fritz Reinprecht

„Ohne Unterstützung der Familie, wäre Vieles nicht möglich gewesen“



Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

In seiner Rede würdigte LH Schützenhöfer die Verdienste von BR Fritz Reinprecht, welche in dessen Wirken überdurchschnittliche Leistungen für die Steiermark erbracht hat. In einer kurzen Laudatio wurde er vorgestellt und seine Leistungen hervorgehoben.

Für all seine freiwilligen Dienste wurde BR Fritz Reinprecht am 15. November 2017 in der Alten Universität vom Landeshauptmann gemeinsam mit Dr. Bettina Vollath, Präsidentin Landtag Steiermark, mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Der Geehrte wurde von seiner Familie sowie von Bürgermeister außer Dienst Helmut Kriegl zum Festakt begleitet.

fünf Bereichen nach Salzburg. Ich frage, morgen? Sagt er, nein heute. Und dann fing die Maschinerie an zu laufen. Auch wegen dieser Zeit bin ich so ein Verfechter der Stabsarbeit.

Was hat dich in deiner aktiven Feuerwehrzeit geprägt?

Geprägt haben mich mehrere Sachen. Ich glaube am meisten geprägt, haben mich die tödlichen Unfälle. Die Unfälle gehen einem schon unter die Haut, so cool kann man gar nicht sein. Geprägt hat als Kommandant natürlich auch der Rüsthausbau. Das geht an die Substanz. In einer Periode haben wir damals ein Rüsthaus gebaut und einen neuen TLFA angeschafft. Das war schon harte Arbeit. Überhaupt ist eine Wehrführung eine nicht immer einfache Aufgabe.

Dein 65. Geburtstag ist zugleich ein Abschied in den Feuerwehrruhestand. Ich nehme an du wirst dem Feuerwehrwesen aber weiterhin erhalten bleiben?

Die Verbundenheit ist sicher gegeben. Auch das sehr viele aktive, tüchtige Feuerwehrleute in Unfrieden auseinander gegangen sind, habe ich erlebt. Ich habe mir immer gedacht, das darf mir auf gar keinen Fall passieren. Ich glaube das ist mir auch gelungen.

Wie wichtig war der familiäre Rückhalt während deiner vielen Führungsfunktionen?

Wenn man auf die Familie etwas haltet, ist das das Fundament. Ohne Unterstützung der Familie oder der Firma ginge Vieles in einer Feuerwehrkarriere nicht.



Was war ausschlaggebend für dich, zur Feuerwehr zu gehen?

Ich würde sagen, das war erblich vorbelastet. Mein Großvater war bereits im Jahr 1911 Maschinist, auch mein Vater durfte rund sechs Jahre der FF Wettmannstätten vorstehen. Und ich hatte schon immer Interesse, Menschen zu helfen und gekonnt Hilfe bieten kann man bei der Feuerwehr.

Wann bist du deiner Heimatfeuerwehr Wettmannstätten beigetreten?

Als 16-Jähriger bin ich im Jahr 1968 der Freiwilligen Feuerwehr Wettmannstätten beigetreten. Zu meiner Zeit gab es ja praktisch keine Jugend. Zwei Jahre später konnte ich bereits das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber beim Landesfeuerwehrtag in Bruck an der Mur absolvieren.

Du wurdest relativ jung mit Führungsaufgaben im Feuerwehrwesen betraut. Wie kam es dazu?

Wir haben einen älteren Kommandanten gehabt und die Jungen hatten andere Ideen. Ich habe aber gesagt, ich mache das noch nicht in meinem Alter. Es war damals Eduard Pirker, der da ein wenig die Hände im Spiel hatte. Ich habe dann aber gesagt, ich mache nur den Stellvertreter. Mit 35 Jahren wurde ich im März 1987 dann zum OBI der FF Wettmannstätten gewählt. Nach einem Jahr ist unser damaliger HBI wegen einer schweren Erkrankung fast zwei Jahre ausgefallen. Ich habe dann praktisch die Verantwortung gehabt. Bei der ersten Grabrede als Junger dachte ich, ich falle ins Grab hinein, aber ich hab dann alles gut gemeistert. Neun Jahre später erfolgte die Wahl zum Kommandanten. Der Abschnitt „Unteres Stainzthal“ wurde ab dem Jahr 2002 von mir geleitet. Nur ein Jahr später erhielt ich die große Ehre, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter von Deutschlandsberg zu werden.

Du warst auch auf Landesebene federführend aktiv. Welchen Aufgabebereich hast du steiermarkweit ausgeführt?

Als Landessonderbeauftragter für den Katastrophenhilfsdienst des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark habe ich vieles erlebt und gesehen. Das war für mich die interessanteste Arbeit. Ich habe in diesen fünf Jahren mindestens einmal im Jahr, manchmal sogar zweimal, Katastrophen-Einsätze gehabt. Nur eine Anekdote dazu: Während einer Fahrzeugsegnung in Pirkhof vibriert mein Handy während der Messe. Albert Kern sagt zu mir, abrücken mit



Brandrat Fritz Reinprecht ist seit 50 Jahren Feuerwehrmitglied. Die Feuerwehrkarriere des 65-Jährigen reichte bis hin zum Landesfeuerwehrsonderbeauftragten für den Katastrophenhilfsdienst (KHD). Zudem war Reinprecht 14 Jahre Bereichsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter im Bezirk Deutschlandsberg. Seine Beständigkeit zeigte sich auch im Berufsleben. Der Wettmannstätter war 43 Jahre lang durchgehend als Installateur bei der Firma Zöhrer in seinem Heimatort beschäftigt. Unzählige Feuerwehrkurse, zahlreiche Auszeichnungen sowie nahezu alle Leistungsabzeichen zeugen von seiner starken Verbundenheit zum Feuerwehrwesen.



Bereichsfeuerwehrausschuss

Bereichsfeuerwehrkommando



OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Josef Gaich
Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter
0664/5227581
bfkdtstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittsfeuerwehrkommandanten Vertreter der Betriebsfeuerwehren



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Karl Koch
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0676/4080000
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Schmidt
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/5454979
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Reinhard Tautscher
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/4057599
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



OBI Karl Maier
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0664/804447037
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Wewaltung



OBI d.V. Ing. Reinhard Haydn, BA MSc PMBA
Bereichskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.V. Thomas Stopper, BA
Bereichsschriftführer
0676/9311744
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



BFKUR Dr. Christian Thomas Rachlé
Bereichsfeuerwehrkurat
0664/6221939



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB-Kommandant
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. René Wernegg
Bereichs-Atenschutz-Beauftragter
0664/75045685
ats.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Jandl
Bereichs-Funk-Beauftragter
0664/88795698
funk.601@bfvdl.steiermark.at



BR d.F. Johann Bretterklieber
Bereichsbewerbsleiter
0664/8772603
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Josef Mauerhofer
Bereichs-Wasserdienst Beauftragter
0676/9647874
wd.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Strohmeier
Beauftragter für die Florianstation und
Zivildienst
0664/85001185
florian.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.V. Dr. Peter Fürnschuß
Bereichs-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Harald Loibner
Bereichs-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. DI Thomas Kramer
Bereichs-EDV-Beauftragter-Stellvertreter
0664/1962448
thomas.kramer@bfvdl.steiermark.at



OBI d.S. Friedrich Hammer
Bereichs-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Gerhard Fromm
Bereichsfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Bereichs-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1053013
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bereichs-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch
Bereichs-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Kilian Kutschi
Bereichs-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Alois Gritsch
Bereichs-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte
0664/7912925
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at



Impressum

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdroß-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Helmut Lanz

Redaktion: HBI Hans Jürgen Ferlitsch, OBI Martin Garber, OBI Martin Godl, OBI Kevin Naterer, OBI d.V. Thomas Stopper, BM Andreas Maier, HLM Georg Teppernegg, OLM d. V. Alois Lipp, LM d. V. Hannes Mörth, LM d. V. Albert Pongratz, LM d. V. Ferdinand Semmernegg, LM d. V. Marcel Stelzer, FM Thomas Haiderer

Layout: OBI Martin Garber

Druck: HA-Druck, Preding

Fotos: Presseteam BFV Deutschlandsberg, Feuerwehren des Bereichs Deutschlandsberg, LFV Stmk./Fink

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



Die Geschichte der Feuerwehr ...

... geht bis in die Römerzeit zurück. Die Bekämpfung der Gefahren, die durch Brände entstehen, wurde schon damals als notwendig gesehen. Erst die Erkenntnis, dass der Bürger sich nicht alleine nur auf die Obrigkeit beruhen und verlassen, sondern vielmehr sein Schicksal selbst in die Hand nehmen sollte, trug maßgeblich zur Gründung von Freiwilligen Feuerwehren bei. Hauptsächlich entstanden solche Einrichtungen in sehr großen Städten und existieren schon seit dem 18. Jahrhundert. Nur einzelne, wie etwa die Berufsfeuerwehr in Wien, die bereits 1686 gegründet wurde und als erste Berufsfeuerwehr gilt, gehen etwas weiter zurück. Viele Feuerwehren sind in der Zeit der bürgerlichen Revolution um 1848 entstanden. Durch Abwendung vom Obrigkeitsstaat zu einem Staat mit de-

mokratischer Mitwirkung der Bevölkerung legte man einen wesentlichen Grundstein für die vielen Gründungsdaten von Feuerwehren. Mit der Entstehung von Städten gibt es Nachweise von Versuchen, den sehr häufigen Brandereignissen vorzubeugen oder ihnen entgegenzutreten. Im Römischen Reich entstand im Jahr 21 v. Chr. eine erste Feuerwehr mit 600 Sklaven. Im Mittelalter gehörte zu vielen Gemeindeverfassungen die Verpflichtung der Einwohner, sich am Brandschutz zu beteiligen. Für Feuermeldungen waren zunächst Türmer und Nachtwächter zuständig (Ruf: „Feurio!“). Es wurden auch erstmals Feu-

erknechte in den Feuerlöschverordnungen verankert. Die feuerwehrtechnische Ausrüstung bestand in der vorindustriellen Zeit aus einfachen Hilfsmitteln, wie Eimern, Leitern oder Einreißhaken. Im 17. Jahrhundert wurde der Schlauch erfunden, der zuerst aus genähtem Leder angefertigt wurde; später wurde das Leder vernietet. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurden Handpumpen, so genannte Feuerspritzen, verwendet, die von der Löschmannschaft an die Einsatzstelle (nur in sehr großen Orten von Pferden) gezogen wurden. Mit der Erfindung des Verbrennungsmotors verbesserte sich auch die Ausrüstung der Feuerwehren: Motorspritzen und selbst fahrende Feuerwehrfahrzeuge erhöhten die Leistungsfähigkeit um ein Vielfaches. In den USA wurden in der Mitte des 19. Jahrhunderts die ersten, privatwirtschaftlich organisierten Berufsfeuerwehren gegründet, die teilweise nur Häuser schützten, die die Plakette des jeweiligen Unternehmens trugen. Der Ausbau der Freiwilligen Feuerwehren in Europa in der gleichen Epoche, die teilweise aus Turnvereinen entstanden sind, ist gut dokumentiert.

